

Vorsorgefragen?

In Ihrem PK-Ausweis stecken die Antworten. Wir helfen Ihnen, diese zu finden. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie in der Finanzkolumne in dieser Ausgabe.



www.raiffeisen.ch/allschwil

RAIFFEISEN

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 7. Februar 2020 – Nr. 6



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

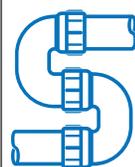
Wagencliquen sind fleissig am Werk



Die Allschwiler Wagencliquen (im Bild die Dorfrunzlä) sind derzeit damit beschäftigt, ihre Gefährte für den Allschwiler Fasnachtsumzug vom 23. Februar zu bauen. In Allschwil einmalig ist dabei, dass die Cliquen bei Bedarf von den Organisatoren viel Unterstützung erhalten: sie stellen nicht nur Bau- und Rollmaterial gratis zur Verfügung, sie besorgen den Cliquen wenn nötig auch einen Standplatz und einen Fahrer. Foto Andrea Schäfer **Seite 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

IHR HAUSTECHNIKPARTNER



Sanitär AG
Peter Müller

Heizung Sanitär Lüftung alt.Energ.



4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92

www.mueller-ht.ch

MHSEDV.ch
Mussler Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region



- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO



061 483 14 14

AZA 4123 Allschwil

Kurzschl **U**ss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

Gartenunterhalt im Abo

Mitglied werden und bis zu 25% sparen!

(Einzelaufträge nehmen wir auch an)



Inhaber/Geschäftsführer
Mathias Hueber

Wir pflegen ihren Garten zu einem pauschalen Jahrespreis, der durch die 12 Monate geteilt wird.



Telefon: 061 793 00 54 Homepage: www.cgu.gmbh
E-Mail: info@cgu.gmbh PS: Wir suchen Verstärkung :-)

www.allschwilerwochenblatt.ch

Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 22.95	25.22
Kalbsroule vom Hals	kg 14.95	16.43
Kalbsragout ohne Bein	kg 13.25	14.56
Emmental-Käse AOP La Vogue	kg 9.75	10.71
Brie de Maux-Käse AOP 21 % FG	kg 13.05	14.34
Pinot Blanc Evidence 2017 Bio	Exportpreis	
G. Lorentz	75 cl 7.71	8.47
Pinot Noir 2017 Elevé en fût de chêne	Exportpreis	
Cave de Turkheim	75 cl 7.46	8.20
Cuvée N° 7 Rouge 2016	Exportpreis	
Domaine La Croix Belle	75 cl 12.29	13.51
Domaine de l'Étalon d'Argent 2015	Exportpreis	
Robert Giraud	75 cl 5.29	5.81

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09



MATTHIAS
HÄUPTLI bisher

ALESSANDRO
GIANGRECO

SILKE
SMITH

ROBERT
GÜNTER

ALLSCHWIL NACHHALTIG ENTWICKELN!

Wir setzen uns für nachhaltige Lösungen auf Gemeindeebene ein - für Lebensqualität und Klimaschutz. Grünliberale Lösungen für Allschwil bedeuten massvolle bauliche Verdichtung, Tempo 30 auf Quartierstrassen, Verbesserung der schulergänzenden Betreuung, Ausbau des öV und eine langfristig tragbare Steuer- und Finanzpolitik.

LISTE
11

grünliberale

**Fr. 1000.-
zahlen wir
für Ihre alte
Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)



an Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Fasnacht

Mit einem Wagen Fasnacht machen – nirgends so einfach wie hier

Dank Unterstützung aus der Bevölkerung kann die Allschwiler Fasnacht den Wagencliquen Bau- und Rollmaterial anbieten.

Von Andrea Schäfer

«Wir wollen den Allschwiler Wagencliquen eine möglichst einfache und kostengünstige Teilnahme an der Fasnacht ermöglichen», erzählt Adrian Butz, Obmaa der Allschwiler Fasnacht. «Damit auch eine junge Clique, die vielleicht frisch anfängt, nicht tief in die Tasche greifen muss.» Um dieses Ziel zu erreichen, stellt die Allschwiler Fasnacht – sie wird von der Wildviertel-Clique (WVC) organisiert – Wagen (etwa 40), Zugfahrzeuge, Fahrer und Baumaterial (dank Blaggeddenverkauf und Sponsoren) gratis zur Verfügung. Wie Butz betont, sei dies im Vergleich zu anderen Fasnachten einzigartig in Allschwil und mit ein Grund, warum an der Allschwiler Fasnacht jeweils sehr viele Wagen mitwirken. «Es ist unser Beitrag an den Erhalt der Fasnacht», sagt Butz.

Neben Fahrzeugen und Baumaterial stellt die Schwellerner Fasnacht den einheimischen Wagencliquen auch einen Standplatz zur Verfügung, wo sie ihre Wagen bauen können. «Insgesamt haben wir etwa 28 Standplätze zur Verfügung», erklärt WVCler Willi Lüthi, Zuständiger für Standplätze, Wagen und Zugfahrzeuge. «Wir haben auch Standplätze, wo mehrere Cliquen bauen können.»

So etwa in der Halle der Fasnacht beim Werkhof. Seit ein paar Jahren können dort nicht nur Wagen durchs Jahr hindurch gelagert werden, sondern sie bietet auch fünf Bauplätze für Cliquen, erklären Lüthi und Butz. Die übrigen Standplätze und auch einige der Wagen werden laut Lüthi von Privaten, Bauern und Firmen gratis zur Verfügung gestellt. «Die Leute und Fir-



Willi Lüthi (links), Adrian Butz (rechts) und Paul Vogt (Zweiter von rechts) mit Mitgliedern der Dorfrunzlä.

Foto Andrea Schäfer

men, die Wagen und Standplätze zur Verfügung stellen, sind für uns extrem wichtig», betont Lüthi. «Ohne sie ginge nichts mehr.» Die Unterstützung aus der Bevölkerung, für die die WVC sehr dankbar ist, sei auch beim Thema Zugfahrzeuge entscheidend. Allen voran Bauern aus Allschwil und Schönenbuch stellen der Fasnacht ihre Traktoren und oft auch ihre Fahrdienste gratis zur Verfügung. Die WVC vermittelt Cliquen, die selber keine Fahrzeuge oder Fahrer haben, jemanden.

Standplätze sind gefragt

«Das ist alles Goodwill», so Lüthi. «Das muss man aufbauen und das geht nur über Beziehungen.» Diese müssten dann auch das ganze Jahr – nicht nur kurz vor der Fasnacht – von den Fasnächtlern gepflegt werden.

Es sei zunehmend schwierig, Standplätze zu finden, so Lüthi. Unter anderem auch, weil immer mehr Basler Cliquen aufs Land ausweichen und bereit sind, verhältnismässig hohe Summen für Standplätze zu zahlen. «Da müssen wir darum kämpfen, dass wir die Standplätze nicht verlieren.» Die WVC wäre froh über jede weitere

Person, die einen Standplatz zur Verfügung stellen könnte.

Einer dieser Leute ist Paul Vogt. Seit vielen Jahren stellen er und seine Familie den Vorplatz ihres Hauses und die angrenzende Scheune als Bauplatz zur Verfügung. Dort bauen seit einiger Zeit jeweils die Dorfrunzlä ihren Wagen. Wie Vogt erzählt, sei es schon ein Umtrieb, wenn während mehreren Wochen der Platz blockiert ist, er betont jedoch: «Ich habe früher selbst Fasnacht gemacht und wir konnten auch von dem Goodwill profitieren. Das ist der Grund, wieso wir das nun auch unterstützen.»

Butz, Lüthi, Vogt und auch die am letzten Samstag zum Bauen anwesenden Mitglieder der Dorfrunzlä sind sich einig, dass das gemeinsame Vorbereiten eigentlich der schönste Teil der Fasnacht ist. «Der Umzug geht zwei, drei Stunden, dann ist es vorbei», so Vogt. «Die schöne, kreative Zeit ist vor der Fasnacht.» Dazu gehöre auch, dass beim Wagenbau die Zeit etwas knapp wird. «Es muss eng werden, sonst ist es nicht lustig», erzählt Vogt. Wenn 14 Tage vor dem Umzug der Wagen bereits fix fertig bereitstehe, dann habe

man etwas falsch gemacht. «Das ist uns noch nie passiert», entgegnet Lüthi mit einem Schmunzeln. Die WVC sei jeweils eine der Cliquen, die zuletzt mit dem Bauen anfangen.

Kein Wunder, stehen die WVCler doch jeweils auch für die Fasnacht als Ganzes im Einsatz. Lüthi verbringt aktuell viel Zeit damit, bei den Wagencliquen vorbeizuschauen, um sicher zu gehen, dass die Sicherheitsregeln (sie sind auf der Homepage www.allschwiler-fasnacht.ch aufgeschaltet) eingehalten sind, und um die Cliquen wenn nötig zu beraten.

Die Allschwiler Wagencliquen, die ein Gefährt der Fasnacht in Anspruch nehmen wollen – es sind laut Lüthi etwa 2/3 der hiesigen Wagencliquen –, werden jeweils Anfang Dezember zu einem Infoanlass eingeladen. Der Bau beginne bei den meisten Cliquen fünf oder sechs Wochen vor der Fasnacht.

Sujet bleibt noch geheim

Wie Philippe Trinkler von den Dorfrunzlä erzählt, haben sie heuer am 18. Januar mit Bauen angefangen. «Wir brauchen jeweils fünf Bau-Samstage.» Die Clique besteht seit 2002 – damals sei er sechs Jahre alt gewesen. «Am Anfang haben die Eltern den Wagen gebaut und wir haben gespielt», erzählt der Fasnächtler. Seit einigen Jahren würden er und seine etwa gleichaltrigen Cliquen-Gspänli selber bauen. Dabei hätten die Mitglieder jeweils verschiedene Aufgaben. Er und ein Kollege seien beispielsweise fürs «Grobmechanische» zuständig.

Bevors ans Bauen geht, treffe sich die Clique Ende Herbst jeweils zu Sujetsitzungen. Bei der Sujetwahl helfe dann auch ein Stapel mit AWBs des vergangenen Jahres. Ihr diesjähriges Sujet halten die Dorfrunzlä selbstverständlich noch geheim. Wer wissen will, worauf die Wahl bei ihnen und allen anderen Formationen gefallen ist, kann dies am Sonntag, 23. Februar, ab 14 Uhr beim grossen Umzug im Dorf herausfinden.

Anzeige

ZWEI FÜR ALLSCHWIL

REALISIEREN
STATT POLARISIEREN



WIEDER
IN DEN GEMEINDERAT

Franz Vogt-Weber
Philippe Hofmann



QUBE⁴

ERSTBEZUG
AB MAI 2020



MODERNES WOHNEN ALLSCHWIL

QUBE4 ist das ideale Zuhause für Menschen, die vielfältige Möglichkeiten schätzen: zentral gelegen in Allschwil, nahe an der Natur und direkt mit dem Stadtleben von Basel verbunden. Die grosszügigen 2.5- bis 4.5-Zimmer-Wohnungen sind hochwertig ausgebaut, Minergie-P-zertifiziert und lichtdurchflutet – eine Wohlfühloase für Singles, Paare und Familien.

SICHERN SIE SICH JETZT IHRE TRAUMWOHNUNG.

immoveris[®]

Zuständig für Erstvermietung und Beratung

www.qube4.ch

Blasmusik

Krimineller Musig-Oobe

Ein Krimi von Sandra Billerbeck stand im Zentrum des Konzertabends.

Der «Musig-Oobe» der Musikgesellschaft Concordia Allschwil und des Musikvereins Schönenbuch wurde dieses Jahr zum ersten Mal unter der Leitung des neuen Dirigenten Hartwig Castelberg bestritten, welcher sich in einem strengen Casting als Favorit durchgesetzt hatte (mehr dazu auf Youtube unter Casting-show Allschwil Schönenbuch).

Der erste Konzertteil begann sogleich mit der schönen «Generations Fanfare» von Otto M. Schwarz. Mit «Concerto d'Amore» von Jacob de Haan wurde die grosse Vielfalt der Musikwelt aufgezeigt. Nach 24 Jahren wurde der Fähnrich Franz Dubi mit «The Centurion» von Jacob de Haan geehrt und verabschiedet. Gleichzeitig fand die Fahnenübergabe an den neuen Fähnrich Christian Bischof statt. Nach der berühmten «Bohemian Rhapsody» von Queen zeigten Carmen Seiler auf dem Piccolo und Reto Dill auf der Tuba ihr Können im Stück «Elefant und Mücke»

Franz Dubi schwenkte am Konzertabend ein letztes Mal die Fahne.

Fotos Roger Mühlheim



Alexandra Dill stand als Krimierzählerin im Einsatz.

von Henry Cling. Vor der Pause durfte die Präsidentin Alexandra Dill gleich mehrere Mitglieder ehren: Karin Hopf für 20 Jahre, Stephan Heusser für 25 Jahre, Peter Gall für 35 Jahre, Bruno Oser und Kurt Leuenberger für 40 Jahre und Reto Dill für 45 Jahre Mitgliedschaft in einem der beiden Vereine. Mit dem Ehrungsmarsch «Per aspera ad astra» fand der erste Konzertteil einen würdigen Abschluss.

Der zweite Teil des Konzerts stand im Zeichen von «Crime Time». Erzählerin Alexandra Dill trug den von der Flötistin Sandra Billerbeck geschriebenen Krimi in drei Teilen vor. Stücke wie «Mission Impossible», die Titelmelodien von

«Tatort», «Derick», «Ein Fall für Zwei» und «Kriminaltango» umrahmten den Teil.

Mit einem starken Rockmix von Bon Jovi und vier schönen wie auch bekannten Disney-Melodien aus «Disney Film Favorites» ging der sehr kurzweilige und unterhaltsame Abend nach zwei Zugaben und einigen witzigen Ansagen des Conférenciers Adrian Billerbeck zu Ende.

Ein ganz besonderer Dank geht einmal mehr an das sehr geschätzte Publikum, an alle Helferinnen und Helfer wie auch an die Passiven, Gönner und Inserenten.

Adrian Billerbeck,
Musikgesellschaft Concordia Allschwil
und Musikverein Schönenbuch

Finanztipp

Heute an überüberübermorgen denken – Pensionskassenausweis lesen und verstehen



Marisa Zaccari,
Fachspezialistin
Vorsorge und
Versicherung

Das Altersguthaben und die Leistungen der Pensionskasse sind ein wesentlicher Bestandteil der Vorsorge. Wie es darum steht, zeigt der persönliche Pensionskassenausweis.

Jährlich flattert er ins Haus von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern: Der persönliche Pensionskassenausweis. Gespickt mit Zahlen und Fachbegriffen ist man allerdings verleitet, ihn gleich wieder zur Seite zu legen. Dabei ist der Pensionskassenausweis eines der wohl wichtigsten Dokumente, wenn es um die eigene finanzielle Sicherheit und Zukunft geht. Er beantwortet zentrale Fragen der persönlichen Vorsorge:

- Kann ich meinen jetzigen Lebensstandard im Alter halten?
- Kann ich mir eine Frührentierung leisten?
- Wie kann ich schon heute von finanziellen Vorteilen profitieren?
- Wer sorgt für meine Liebsten, wenn ich nicht mehr bin?
- Was ist, wenn ich nicht mehr arbeiten kann?

Es lohnt sich deshalb immer, den Pensionskassenausweis genauer unter die Lupe zu nehmen.

Allerdings ist die Pensionskasse nur ein Teil der persönlichen Vorsorge. In Zeiten, in denen die erste (AHV/IV) und die zweite Säule (Pensionskasse) unter Druck stehen, rückt insbesondere die private Vorsorge immer mehr in den Fokus. Möchte man seinen Lebensstandard auch im Alter gesichert wissen, kommt man um eine private Lösung schlicht nicht mehr herum. Und was in den Überlegungen vielfach vergessen geht: Die freiwillige private Vorsorge ist mehr als das «Sparen fürs Alter»; sie legt den Grundstein für die finanzielle Sicherheit von morgen.

Damit Pläne, Wünsche und Träume wahr werden, lohnt sich eine frühzeitige Investition in die dritte Säule. Wer weit-sichtig in die Zukunft blickt und sich vorausschauend finanziell absichert, der profitiert von vielen Möglichkeiten.

Gerne präsentieren wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch, wie Sie Ihre Vorsorge aufbauen können. Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne.

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/pk-ausweis

RAIFFEISEN

Benefizkonzert

Junge Musiktalente spielten zugunsten der Dorfkirche

Inspirierte und begabte Musikerinnen und Musiker zwischen 15 und 18 Jahren verhalfen der Reihe von Benefizkonzerten in der Alten Dorfkirche am 18. Januar zu einem fulminanten Schlusspunkt. Gesammelt wurde wiederum für die Revision der Orgel im Rahmen der Gesamtsanierung der Dorfkirche. Der Allschwiler Sänger Tizian Kuld berührte die Zuhörergemeinde mit seiner sowohl warmen wie ausserordentlich voluminösen Stimme, sowohl als Bariton wie in überraschender Falsettlage. Begleitet wurde er vom Organisten Gabriel Grand, der auf

der revisionsbedürftigen Orgel mit beachtlichem Können sein Bestes gab, um danach auch den Solowerken von Bach und Clérembault gerecht zu werden. Die Cellistin Sena Bielander begeisterte in der Solosonate von G. Ligeti mit ihrem vollen Klang und ihrer fantastischen Virtuosität. Das Alcina-Quartett mit Jonathan Zipperle, Minami Dettweiler, Lea Erni und Johannes Liesum brachte die Zuhörerschaft zum Staunen, auf welchem professionellem Niveau Jugendliche höchst anspruchsvolle Quartettliteratur zum Klingen bringen können. Begeister-

ter Applaus wurde allen Mitwirkenden zuteil und auch die Gewissheit, dass das Interesse für weitere Auftritte geweckt war!

Der Rotary Club Allschwil – Regio Basel hat mit der Übernahme sämtlicher Projektkosten und Hilfe bei der Organisation ermöglicht, dass dank der grosszügigen Spenden von Konzertbesuchern, von den Musikern, die allesamt ohne Gage spielten und mit Hilfe weiterer Spender bereits ein grosser Teil der geschätzten Kosten für die Orgelrevision gedeckt sind.

Käthi Gohl Moser
für die Organisatoren

Tausende von unentschlossenen Wählern irritiert von halbherzigen Fluglärmversprechungen

Auf dem Fang nach Wählerstimmen, versprechen diverse Parteien, «etwas» gegen den Fluglärm unternehmen zu wollen. Aber was bringen diese leeren Parolen, die wir seit Jahren schon hören?

Wir als «Forum Flughafen» bekommen regelmässig Anfragen aus der Bevölkerung zu diesem Thema. Grundsätzlich müssen die Bürger von Allschwil wissen, dass der Kanton Basel-Stadt der Flugplatzhalter auf Schweizer Seite ist (!) Basel-Stadt hat es vor Jahren geschafft, den Flugverkehr über die Gemeinde Allschwil abzuwickeln und überlässt somit alle gesundheitsschädlichen Emissionen nebst Fluglärm den Einwohnern von Allschwil(!) Die Folgen des Flugverkehrs gehen somit vollumfänglich zu unseren Lasten! Dabei wird nicht nur unsere Gesundheit in einem nicht unerheblichen Masse gefährdet, sondern auch unsere Lebensqualität allgemein, sie leidet tagtäglich unter den lärmbedingten Einschränkungen.

Und wie reagiert die Politik in Allschwil?

Die Einhaltung einer Nachtruhe von 23:00 bis 06:00 Uhr wird regelmässig gefordert und diskutiert. Was wären die Auswirkungen? Zu den nächtlichen Randzeiten herrscht dann tatsächlich Ruhe aber es manifestiert gleichzeitig, dass wir Allschwiler



den ganzen Tag hindurch, von 06:00 bis 23:00, den Fluglärm zu ertragen haben und dies zukünftig mit steigender Abflugdichte(!).

Unsere Haltung und Forderung lauten deshalb: **“Basel-Stadt – dein Flughafen, dein Fluglärm”**. Wir fordern effektive Massnahmen und keine halbherzigen Wahlkampfparolen ohne Wirksamkeit. Unsere Politiker, und allen voran unser Gemeinderat, müssen im Schulterschluss mit Liestal adäquate Lösungen mit Basel-Stadt erarbeiten und implementieren. Basel-Stadt wird nicht umhinkommen für seinen «Lärmüll» selbst Sorge zu tragen. Insbesondere in Anbetracht der ungezügelten expansionsgelüste der Stadt Basel.

Jahr ein Jahr aus geniesst Basel-Stadt die Tage ohne jeglichen Fluglärm und streicht mit einem Schmunzeln die mit dem Flugbetrieb einhergehenden Profite ein.

Eine grundsätzliche und effektive Entlastung steht den lärmgeschunden Allschwilern endlich zu und dies nicht nur zu Nachtzeiten – geschätzte Parteien.

Forum Flughafen, Allschwil - info@forumflughafen.ch

DEUTSCH UND ENGLISCH

reinhardt

BIST DU EIN RICHTIGER BASLER?

Bist du schon einmal den Rhein hinuntergeschwommen oder benutzt du typische baslerische Ausdrücke wie «Schugger» oder «Büggse»? Finde heraus, welche 25 Schritte es braucht, um ein waschechter Bebbi zu werden.

Stephan Rüdüsühli
In 25 Schritten zum waschechten Bebbi
Becoming a genuine Bebbi in 25 Steps
134 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-7245-2209-6
CHF 25.-

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Männerriege

Warum denn in die Ferne schweifen ...?



Die Winterbummelteilnehmer legten unterwegs immer mal wieder einen Halt ein.

Die Männerriege verbrachte heuer ihren traditionellen Bummel in der Region.

37 Männerriegler warteten am 27. Januar um 9.30 Uhr gespannt bei sonnigem Wetter im Bruehl. Wo geht es wohl hin, wann kommt endlich der Bus? Zu Fuss ging es zur ersten Station, zum Restaurant Helvetia. Dort gab es ein grosses bayrisches Frühstück: Weisswürstl, Leberkäs, Brezeln etc. Die zweite Station war das Bowling-Center Van der Merwe – eine Stunde «Gut Holz!».

Als dritte Station besuchte die Gruppe das Beizli der Familiengärten «Eigene Scholle» in Oberwil, wo sie von Verena Engler und Evi Obergessell bedient wurden. Überraschungsgast war Max Werdenberg. Er erzählte von der Postleitzahl 4122. Ja, richtig, Neuallschwil hatte mal eine eigene Postleitzahl! Der Lindenplatz war damals eine Kiesgrube, im Winter für die Kinder eine Schlittelbahn.

Die vierte Station war der Weinberg ob Biel-Benken, der Kainzig, mit dem Oser-Denkmal. Gewidmet dem Dichter-Pfarrer Friedrich



Auf der Bowlingbahn begutachten die Männerriegler die Wurftechnik ihrer Kameraden.

Fotos Peter Haderer

Oser, 1820 bis 1891. Unter Turnern ist sein Lied «Das weisse Kreuz im roten Feld» bekannt! Es gab reichlich Glühwein und Mini-Panetonnes. Kurz vor 15 Uhr war Abfahrt/Abmarsch nach Witterswil, zur fantastischen Besenbeiz der Familie Müller. Dort wurde die Männerriege kulinarisch verwöhnt: Schüfeli, vier Salate, Dessert-Buffer, alles à discretion! «Frau Roggenmoser», (bürgerlicher Name Marcel Dogor) hat aus ihrem Leben erzählt – da blieb kein Auge trocken. Als musikalische Zugabe sind die Leimedaler Buebe aufgetreten.

Ein toller Bummel 2020 ging zu Ende. Um 21.30 Uhr war die Gruppe zurück in Allschwil. Alle waren zufrieden – vom Reiseziel, dem Programm, vom Wetter und von der guten Stimmung. Ein grosses Dankeschön an alle 37, die dabei waren. Einen grossen Dank an Organisator Peter Müller, an Kassier Hansjörg Kradolfer, Fotograf Peter Haderer und die beiden Chauffeure Maria Willmann und Bruno Bader, die den ganzen Tag für die Nichtwanderer da waren!

Ernst Gronmeier,
Männerriege Allschwil

Kulturverein

Zu Besuch bei den Gladiatoren im Antikenmuseum

Mike Stoll führt den Kulturverein am 24. Januar durch die Ausstellung «Gladiator, die wahre Geschichte» im Basler Antikenmuseum.

Aus heutiger Sicht ist der Kampf der Gladiatoren sehr brutal, zum Beispiel denken wir an den Film «Spartacus». Man vergisst, dass die Hauptwerte, auf denen die römische Zivilisation beruhte, das heisst Mut, Tapferkeit, Tüchtigkeit und der Stolz, römischer Bürger zu sein, die Angst vor dem Feind und den Tod ausschlossen. Die Ursprünge dieser Kämpfe reichen zurück ins 12. Jahrhundert vor Christus in Griechenland. Es war typisch zu jener Zeit, bei Begräbnissen die Verstorbenen mit bewaffneten Duellen zu ehren. Vom 3. Jahrhundert vor Christus bis zum 4. Jahrhundert nach Christus gehörten die Gladiatorenspiele zu den beliebtesten öffentlichen Unterhaltungsveranstaltungen der Römer aller sozialen Schichten.



Auf einer Führung durch die Ausstellung erfuhren die Teilnehmenden allerlei Wissenswertes über die Gladiatoren.

Foto zVg

Caesar gründete eine Gladiatorschule. Er benutzte und bezahlte die Kämpfe, damit er sein politisches Amt erhalten konnte, das heisst er manipulierte das Volk zu seinen Gunsten. Die Kämpfe waren

für alle zugänglich. Ein Glanzlicht in der Ausstellung ist der Mosaikboden mit fünf erhaltenen Gladiatorenbildern, es zeigt verschiedene Paarungen mit unterschiedlicher Bewaffnung und Ausrüstung.

Man hat in den Amphitheatern im ganzen römischen Reich die Gladiatorenkämpfe deutlich von den Tierhetzen abgegrenzt, so gab es einen eigenständigen Teil des Arena-programmes. Durch die exotischen Tiere haben die Römer ihre Macht zur Schau gestellt, da sie die ganze antike Welt beherrschten.

In Augusta Raurica fand man Öllämpchen mit der Abbildung eines Gladiators, also gab es schon damals sogenannte Fansprodukte. Die Beisetzung der Gladiatoren war auch wichtig, so hat man ihnen den Kopf abgeschlagen, denn Kopflose würden die Orientierung verlieren und so nicht zurück ins Diesseits finden. Interessant war auch der Fund eines Skelettes in York, England. Mit modernen Untersuchungsmethoden konnte bestimmt werden, dass es sich um einen Ostschweizer handelt. Die Führung war sehr spannend und einige haben die Ausstellung nochmals besucht.

Nelly Owens,
Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Danksagung

Wir danken herzlich

für die Anteilnahme und alle Zeichen der Verbundenheit,
die wir beim Abschied von

Verena Stubenvoll-Zollinger (Vreni)

erfahren durften.

Ganz besonders danken wir:

Frau Pfarrer Elke Hofheinz für die feierliche Gestaltung
der Abdankung und die herzliche Begleitung

Johanna und Roland Suter für die musikalische
Umrahmung mit der Drehorgel

Dr. Lori für die langjährige medizinische Betreuung

Dem Betreuungsteam des Alterszentrum Allschwil für
die liebevolle Pflege

Allen die die Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleitet
haben und ihr bis zuletzt Beistand geleistet haben

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden an die Organi-
sation «Versteckte Armut in Allschwil-Schönenbuch» und die
Spenden für späteren Grabschmuck.

Flüh, im Februar 2020

Die Trauerfamilie

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!

Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

LISTE 5

REALISIEREN
STATT POLARISIEREN

AM 9. FEBRUAR 2020 IN DEN EINWOHNERRAT



Primarschule

Die Streberhäxe feiern Jubiläum

Die Guggemusik des Schulzentrums besteht bereits seit zehn Jahren.

Was vor zehn Jahren mit einer Vision und einem Versuch begonnen hat, ist zu einer schönen Tradition geworden: Den Primarschulkindern der Klassen von Alexandra Dill werden jeweils Trompeten, Tenorhörner und verschiedene Schlaginstrumente verteilt und geschaut, wer wo besonders talentiert ist. So entscheiden sich die Kinder für ein Instrument und jeweils nach den Herbstferien wird wöchentlich am Freitagnachmittag eine Stunde geübt. Nach den ersten zaghaften Versuchen werden der Lauffrhythmus und ein erster Marsch einstudiert. An der ersten Fasnacht wiederholen sich die drei Märsche fortlaufend, was sich aber in den nächsten Jahren steigert. Auf dem Kunstrasenfeld im Brüehl gibt es Marschübungen, denn einfach nur spielen ginge noch schnell einmal, aber dazu laufen, sich orientieren, auf Noten schauen und einigermaßen in der Reihe bleiben verlangt den Kindern viel ab. Mit jedem Jahr werden die



Die Streberhäxe an einem vergangenen Schulfasnachtsumzug. Am 21. Februar werden sie wieder in Allschwil unterwegs sein. Foto Josef Baer

Schülerinnen und Schüler routinierter und es kommen neue Märsche dazu. Die Klasse 6c hat nun ein stolzes Repertoire von zehn Märschen, welches sie am Donnerstagnachmittag (20. Februar) am Schulumzug in Muttenz als Gäste und am Fasnachtsumzug der Primarschule Allschwil am Freitagmorgen (21. Februar) zum Besten gibt. Der Umzug wird in der Gartenstrasse und im Lettenweg um

9.30 Uhr beginnen. Kommen auch Sie und sehen Sie die bunten Kostüme der über 1600 Kinder aller Kindergärten und Primarschulklassen von Allschwil. Falls Sie Piccolo spielen oder trommeln und aktiv mitmachen möchten, dann melden Sie sich bitte bei christian.blattner@psa-iserv.ch! Die Kinder und Lehrkräfte freuen sich auf Sie.

Alexandra Dill,
Lehrerin Schulhaus Neuallschwil

Fasnachtsveranstaltungen

Ab ans Feuer auf der Läubern

Endlich ist Fasnacht. Bald, wenige Bausamstage, Proben und letzte Kostümnächte, der Larve noch einen Pinselstrich da und dort, satte Verse geschmiedet für die Zeedel und die Pointen der Bänke sitzen so langsam. Wie immer beginnt auch die diesjährige Fasnacht am «Schmutzige Donnschtig», 20. Februar, um 17 Uhr mit einem riesigen Fasnachtsfeuer auf der Läubern. Für Verpflegung in Form von heissen und kalten Getränken oder einer herzlich wärmenden Suppe ist gesorgt. Auch kann man vor Ort einen Chlöpfer kaufen, diesen an einem der kleinen Feuer braten und den Anlass mit der ganzen Familie so richtig geniessen. Die Cosanostra Rugger und die Fliegedätscher spielen und zum Schluss marschieren alle mit Fackeln und voller Freude auf die Fasnacht zurück ins Dorf. Dort heisst es: «Ab in d Beiz, ab in Chäller!» schliesslich ist Schmutziger Donnschtig und die Fasnacht beginnt! Die Organisatoren freuen sich auf euch.

Philippe Hofmann für die Cosanostra Rugger und Schärbe Clique

Monschtergässle am Fasnachtssonntag

Du bist noch voller Energie am Abend des Fasnachtssonntags (23. Februar)? Du bist «zufällig» im Goschdym und kannst trommeln und pfeifen und hättest grosse Lust, im grossen Pulk im Dorf zu «gässle»? Falls ja, dann heisst es: Yschtoo! Sei dabei beim achten traditionellen «Monschtergässle»! Wie immer trifft man sich um 21 Uhr beim Restaurant Landhus, steht dann zusammen ein und «gässlet», solange es allen Spass macht. Natürlich nur mit Märschen, die fast alle können.

Claude Lutz,
WVC-Schpiil

Primarschule

Die Piraten sind bereit zum Entern

Das Fasnachtsfieber hat auch die Erstklässler der Klasse 1h im Schulhaus Gartenhof gepackt. Sie werden als Piraten am grossen Schulumzug am 21. Februar teilnehmen. Die Larven haben sie schon gekleistert, damit diese dann während dem Intrigieren nicht auf dem Kopf herumschlenkeln, werden sie in der Werkstunde mit aufgesetzter Mütze angepasst. Während die einen damit beschäftigt sind, arbeiten die anderen an den Perücken. Wer hätte gedacht, dass es so viele Baststreifen benötigt, bis es einmal um den ganzen Piratenkopf herum reicht. Bis in zwei Wochen wird alles fertig sein und die Kinder bereit zum Abmarsch.



Die Klasse 1h, hier leider etwas reduziert, da an diesem Tag einige Kinder krank zu Hause bleiben mussten. Foto Bernadette Schoeffel

Céline Trinkler, Klassenlehrerin
Schulhaus Gartenhof

Anzeige

AM 9. FEBRUAR 2020 IN DEN EINWOHNERRAT

Laura Kellermann	Martina Liner	Dominik Merz	Corinne Probst-Gadola	Louis Seifried	Fabio Setteducati	Laura Spielmann	Tobias Stöcklin	Olivier Waldner	Stephan Wolf	

In eigener Sache

Daniel Schaub neuer Redaktionsleiter



AWB. Seit 1. Februar 2020 ist der 52-jährige Daniel Schaub neuer Redaktionsleiter der Lokalzeitungen im Friedrich Reinhardt Verlag, der neben dieser Zeitung auch den «Birsfelder Anzeiger», den «Mutzenzer & Prattler Anzeiger», den «Birsigtal-Boten» und die «Riehener Zeitung» herausgibt. Der in Sissach wohnhafte Daniel Schaub verfügt über eine langjährige Erfahrung im Journalismus und Verlagswesen. Nach etlichen Jahren im Tagesjournalismus (u.a. Radio Raurach, Basellandschaftliche Zeitung, Basler Zeitung) widmete er sich ab Frühjahr 2015 der Herausgabe verschiedener Monatsmagazine, unter anderem «rotweiss», dem Magazin des Schweizerischen Fussballverbandes. Daniel Schaub ist Autor und Herausgeber verschiedener Buchpublikationen im sportlichen, historischen und gesellschaftlichen Bereich.

Daniel Schaub kehrt als Redaktionsleiter nach einer ersten Periode im Jahr 2016 zurück und ersetzt Patrick Herr, der sich einer neuen beruflichen Herausforderung bei der Wirtschaftskammer Baselland zuwendet. Wir danken Patrick Herr für die geleisteten Dienste und heissen Daniel Schaub im neuen, alten Umfeld herzlich willkommen.

Leserbriefe

Lärmreduktion Parkallee/Spitzwaldstrasse

Ein jeder Mensch hat das Recht auf Lärmschutz, so wie es die Anwohner und Einfamilienhaus-Besitzer an vor genannten Strassen beanspruchen. Der Gemeinderat weigert sich aber die von zwei Gutachtern erstellten Berichte umzusetzen, mit der Fadenscheinigen Begründung das Volk habe am 17. Mai 2009 die Einführung von Tempo 30 abgelehnt. Also vor bald 11 Jahren. Hier bei den beiden Strassenzügen geht es aber nicht um Tempo 30, sondern einzig und allein um die Einhaltung der eidgenössischen Vorschriften! Und diese stehen nun mal über den fadenscheinigen Begründungen. Das Verstecken hinter der Volksabstimmung von anno dazumal ist doch schlicht und einfach lächerlich und missachtet ein Grundrecht der Betroffenen. Würde der Gemeinderat bei allen vergangenen Volksvoten so handeln, wäre bei einigem Stillstand vorprogrammiert! Ich empfehle dem Gemeinderat darum, einmal alle alten Vorlagen, ob abgelehnt oder angenommen, durchzulesen, sie werden erstaunliches feststellen. Aber eben – wenn die vier von FDP und CVP auf stur stellen (die Wahlen lassen grüssen?) und stolz sind, dass Allschwil die einzige Gemeinde weit und breit ohne Tempo 30 ist – na ja, denken ist erlaubt.

Roland Naef, LDP Allschwil

Gemeinderat Allschwil: Quo vadis?

Fragestunde im Einwohnerrat. Themen aus der Zivilbevölkerung. Die Fragen habe ich dem Gemeinderat eine Woche vor der Sitzung schriftlich und so sorgfältig wie möglich unterbreitet.

Damit er sie gehaltvoll kompetent und aussagekräftig beantworten kann. Frage: Allschwil wächst und wächst. An allen Ecken und Enden und überall. Lässt der Ge-

meinderat einfach alles laufen, wie es kommen will? Oder steuert er die Entwicklung? Und wenn ja: Wie ganz konkret und nachhaltig wirksam? Antwort Gemeinderat: Nada. Frage: Was unternimmt der Gemeinderat alltagspraktisch wirksam betreffend Sicherheit für möglichst alle Menschen jeden Alters, die in Allschwil arbeiten, wohnen und leben? Wann beispielsweise wird dafür in Allschwil Tempo 30 eingeführt? Wann und wo wird es dafür bedarfsgerecht massgeschneidert vom Durchgangsverkehr befreite Wohnstrassen geben? Antwort Gemeinderat: Nada. Dieses Wochenende sind Wahlen. Gemeinderat Allschwil: Quo vadis? Antwort: Nada ...?

Ueli Keller,

Einwohnerat Grüne

Zum Lindenplatz

Von der halben zur ganzen Demokratie

Die Demokratie in ihrer parlamentarischen Form mit Parteien ist nur eine halbe. Eine ganze wird sie erst, wenn sich auch die Zivilgesellschaft daran beteiligt. Wie können wir für und mit der Zivilgesellschaft demokratische Strukturen fördern? Indem wir sie nutzen! Das Referendum zur Umgestaltung des Lindenplatzes ist ein gutes Beispiel dafür. Die drei Frauen, die das Referendum ergriffen haben, waren nicht zufrieden mit dem, was uns der Gemeinderat und der Einwohnerrat bescheren wollen.

Die rasant über die Welt hereinbrechende Klimakrise lässt uns nicht mehr viel Spielraum. Es wäre gegen alle Vernunft, bepflanzte Flächen in unserem Lebensraum auszuräumen und gegen unbepflanzte einzutauschen. Deshalb haben die drei Frauen die demokratische Notbremse gezogen. Die Menschen, die das Referendum unterschrieben haben, möchten die Grünfläche beibehalten, welche mitten in einem von Beton dominierten Umfeld liegt. Sie

möchten auch, dass die Bevölkerung aktiv mitbestimmen kann bei Veränderungen, die sie in ihrem Lebensraum betreffen. Dafür braucht es in einer ganzen Demokratie eine Diskussionskultur. Abwägen, sich in andere hineinversetzen und mit Respekt schauen, wer was braucht und beitragen kann, damit es allen wohl ist. Dafür bietet das Lindenplatz-Projekt für Allschwil eine tolle Chance.

Rosemarie Imhof,

Einwohnerratskandidatin Grüne

Lindenplatz – aus Fehlern lernen

Nehmen wir als Beispiel das Gartenhof-Schulhaus: Die Aussenräume eine Steinwüste – funktionslos, für nichts Gescheites nutzbar. Kein Grün, keine naturbelassene Fläche! Soll der Erholung und Entspannung der Kinder vom Schulstress dienen. Passend dazu die Fassadenverkleidung – würden die Rohre zumindest als Sonnenkollektoren genutzt, wäre darin ein Sinn zu erkennen. Die Innenräume kahl und kalt – so werden heute nicht mal mehr Kasernen und Gefängnisse gebaut! In dieser menschenfeindlichen Umgebung sollen die Kinder zu zukunfts-gestaltenden Menschen gebildet werden?

Und jetzt der Lindenplatz: Da soll aus einer Grünfläche eine reine Mergelfläche werden. In gleicher Weise unnützlich, freudlos, zeitlos, aber nicht zeitgemäss. Da freut man sich zumindest an der grünenden Wegmatte und dem erblühenden Bettenacker! Oder man schaue sich mal den «Madeleine-Born-Platz» an (gleich hinter der Bushaltestelle Rigistrasse). Ein privater Spielplatz der Wohngemeinschaft Im Langen Loh. Ein Lichtblick, ein in Zusammenarbeit mit den Nutzerinnen gestalteter (T)raum – ein Spaziergang vom Lindenplatz entfernt; Randbemerkung: Kostenpunkt 250'000 Franken – gleichviel wie der Lindenplatz! Allerdings alleine für den Planungskredit verbraucht!

Beni Gnos, Allschwil



EINE ECHE UND EINE FALSCH

GROSSMUTTER

-MINU
DIE ROSA SEEKUH

reinhardt

Suva

Fasnacht – so schützt man sein Gehör

AWB. Die Strassenfasnacht steht vor der Tür – und bereits jetzt kann man sich an Vorfasnachtsveranstaltungen auf die lauteste Zeit des Jahres einstimmen. Doch eines wird häufig vergessen: Guggenmusik ist für das menschliche Gehör nicht ungefährlich. Bei Auftritten von Guggenmusik-Formationen in geschlossenen Räumen können grosse Lärmbelastungen entstehen. Da werden laut Suva Werte bis zu 105 Dezibel erreicht – das ist lauter als in Nachtclubs erlaubt. «Bei solchen Schallpegeln empfehlen wir, ab 30 Minuten einen Gehörschutz zu tragen», so Helmut Karrasch, Leiter Bereich Physik der Suva.

Seit Mitte 2019 gelten zudem neue Bestimmungen des Bundes zu Grenzwerten von nicht elektro-



Die Suva empfiehlt den Fasnächtlern das Tragen eines Gehörschutzes.

Foto zVg

nisch verstärkter Musik in Räumen: Ist die Musik lauter als 93 Dezibel, das ist bei Guggenmusik immer der Fall, müssen die Veranstalter mit Plakaten auf die Lärmbelastung hinweisen und allen Besuchenden einen Gehörschutz gratis abgeben. Die Lärmbelastung ist

nicht nur in geschlossenen Räumen hoch. Zieht die Fasnacht durch die Gassen der Altstadt, kann laut Suva eine Lärmbelastung von bis zu 95 Dezibel entstehen. Deshalb empfiehlt sie auch dann das Tragen eines Gehörschutzes – vor allem für Kinder.

Folgende Tipps der Suva helfen Guggenmusik-Fans, ihr Gehör zu schützen:

- Gehörschutzmittel verwenden, wenn die Musik so laut ist, dass man sich nicht mehr unterhalten kann.
- Distanz halten zu lauten Schallquellen (Lautsprechern, Blasinstrumenten).
- Lärmpausen einlegen, in denen sich das Gehör erholen kann.
- Längere Ruhepausen für das Gehör einlegen, wenn man ein Druckgefühl im Ohr hat, alles dumpf hört oder gar anhaltende Ohrgeräusche feststellt. Wenn die Symptome nach 24 Stunden nicht abgeklungen sind, einen HNO-Arzt aufzusuchen.

Leserbriefe

Zu den Gemeindewahlen

Hofmann wieder in den Gemeinderat

Geschätzte Allschwilerinnen und Allschwiler – Sie haben es in der Hand. Am 9. Februar wird der Gemeinderat neu zusammengestellt. Dann heisst es: Philippe Hofmann (bisher) und Franz Vogt (bisher) wieder in den Gemeinderat. Das Gesicht von Allschwil wandelt sich. Das Wachstum ist unübersehbar, hier massvoll mitzulegen, ist mir ein Anliegen. Wachstum schafft Nachfrage – insbesondere nach Energie. In Zukunft wird es wichtig sein, für Allschwil eine Strategie zu haben, damit Massnahmen ergriffen werden können für Energieeffizienz und die Förderung erneuerbarer Energiequellen. Die Treiber sind dabei Strom, Wärme und auch Mobilität. Dieses umfangreiche Werk darf ich begleiten und möchte dies auch in Zukunft weitergestalten. Dafür brauche ich Ihre Unterstützung, um meinen eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen zu können. Darum geben Sie mir am 9. Februar Ihre Stimme. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Philippe Hofmann,
Gemeinderat CVP

Jetzt wählen und abstimmen

Dieses Wochenende entscheiden die Wählenden über die beiden nationalen Initiativen «Mehr bezahlbare Wohnungen» und «Antidiskriminierungsgesetz» sowie über

die Zusammensetzung des Allschwiler Gemeinde- und Einwohnerrates für die nächsten vier Jahre. Leider nutzen nur etwas mehr als ein Drittel der wahlberechtigten Bevölkerung ihr Wahl- und Stimmrecht. Eine Demokratie lebt jedoch auch ganz entscheidend vom Willen des Volkes. Die SP setzt sich seit jeher «für alle statt für wenige» ein. Werte wie Solidarität, soziale Verantwortung, Umwelt und Fairness sind zentral für unsere Politik. Somit empfehle ich zweimal ein Ja zu den nationalen Vorlagen und in den Gemeinderat unser Team Silvia Stucki, Christoph Morat und Andreas Bammatter sowie für den Einwohnererrat, die Liste 2 unverändert einzulegen.

Niklaus Morat,
Präsident SP Allschwil-Schönenbuch

Franz Vogt wieder in den Gemeinderat

Sie entscheiden, geschätzte Allschwilerinnen und Allschwiler: Am 9. Februar wird der Gemeinderat neu gewählt. Dann heisst es: Franz Vogt (bisher) und Philippe Hofmann (bisher) wieder in den Gemeinderat. Ich fordere weiterhin die Abschaffung der lärm- und schadstoffintensiven Kurvenflüge bei Start und Landung, eine strikte Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr sowie die Plafonierung der Flugbewegungen auf 100'000 pro Jahr. Die Wirtschaftlichkeit des EuroAirport ist unbestritten wichtig. Dass dies jedoch als Argument verwendet wird, um nichts gegen die Fluglärmbelastung zu unternehmen oder diese Belastung kleinzur-

reden, ist allerhand. Wichtig wäre auch eine Lärmgebührenordnung, die den Namen verdient; die heutige ist eine Lachnummer. So ist beispielsweise in der Stunde von 6 bis 7 Uhr der Grenzwert nur nicht überschritten, weil diese nicht separat gezählt wird, sondern die Werte über den ganzen Tag «geglättet» werden. Damit ich mich diesen Arbeiten annehmen kann, brauche ich Ihre Unterstützung. Darum geben Sie mir am 9. Februar Ihre Stimme für die Wahl in den Gemeinderat. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Franz Vogt-Weber,
Gemeinderat CVP

Eine Wahl für die Zukunft

Der Countdown läuft, um das Wahlcouvert abzugeben. Sie haben die Chance, Menschen in die Exekutive und in die Legislative zu wählen, die während der letzten Amtszeit für Ihr Allschwil enorm viel geleistet haben. Roman Klausner, AVP, welcher das Ressort Soziales vertritt, hat hervorragende Arbeit geleistet. Das Konzept für das Wohnen im Alter hat er begleitet und möchte dieses in der nächsten Amtsperiode zum Abschluss bringen. Er setzt alles daran, dass die Sozialkosten nicht explodieren, und er setzt sich für keine Steuererhöhungen ein.

In der Legislative sitzt Pascale Uccella, AVP, Einwohnerin, welche auch als Schulratspräsidentin allseits sehr geschätzt wird. Sie weiss, wo in der Bildungslandschaft der Hebel angesetzt werden muss. Ihre politischen Vorstösse für die Ge-

meinde Allschwil haben nachhaltigen Charakter; so hat sie erst kürzlich ein dringliches Postulat zur Sicherheit der Allschwiler Bevölkerung eingereicht, welches vom Gemeinderat entgegengenommen wurde.

Unser Milizsystem erwartet viel von Politikern. Um so mehr ist es wichtig, dass Menschen in diese Ämter gewählt werden, die den Volkswillen in die Politik tragen. Wählen auch Sie Roman Klausner für weitere vier Jahre in den Allschwiler Gemeinderat und legen Sie die Liste 15 AVP unverändert in die Urne. Eine Wahl für die Zukunft.

Caroline Mall,
Landrätin SVP, Reimach

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Zeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr.

FDP
Die Liberalen

LISTE 1
9. Februar 2020



BISHER

BISHER

**Nicole
Nüssli-Kaiser**

**Robert
Vogt**

in den Gemeinderat

Wir schaffen Chancen.

www.fdp-allschwil.ch
Twitter Facebook

**Zeit für
Winterschnitt!**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Café offen: Montag-Freitag, 14-17 Uhr

Do 20.2. 14.30 h **Fussreflexzonen**
Ein Fuss sagt mehr
als 1000 Worte.
Komplementär-
Therapeutin
Sylvia Marchetti

Essen in Gesellschaft
jeden Mittwoch im Calvinhaus?
oder
Fertigmenu zum Aufwärmen
und nach Hause geliefert?
Informationen erhalten Sie bei uns.

Mo Vormittag Sturzprävention
Nachmittag Strick-Café

Di Vormittag Fit im Kopf
Nachmittag Spiel- und Jass-Café

Mi Vormittag GymFit Manne u. Fraue
Nachmittag Line Dance
Informatik-Café (19.2.)

Do Vormittag Line Dance
Nachmittag 16 h, Annahme Näharb.

Fr Vormittag mir laufe zämme
Nachmittag Jass-Café

www.sendias.ch – Tel. 061 482 00 25
Montag-Freitag 9.30-12 h/13.30-16 h

FerienInsel.

Entdecken Sie neue Horizonte mit uns!



Beatrice & Christian Cuérel

**Der perfekte Service für Ihre Ferien-
und Geschäftsreisen!**

Telefon 061 485 60 60
SwissExpress Reisebüro AG
Binningerstrasse 5, 4123 Allschwil

Wenn Alltag schmerzt

Ihre Rheumaliga weiss Rat
www.rheumaliga.ch
PC 80-2042-1



Rheumaliga Schweiz

051154

BAWA AG
10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

info@bawaag.ch
www.bawaag.ch
Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau

Inserieren bringt Erfolg!

FDP
Die Liberalen

LISTE 1
9. Februar 2020

**In den
Einwohnerrat.**

Wir schaffen Chancen.

www.fdp-allschwil.ch Twitter Facebook



Stefan
Ammann

Andreas
Bärtsch

Markus
Bischof

Dr. Sebastian
Hersberger

BISHER
Roman
Hintermeister-
Goop

BISHER
Dr. Terry
Inglese

Nico
Jonasch

BISHER
Astrid
Kaiser

NVA

Helfen Sie mit bei der Pflege der Kopfweiden

Morgen Samstag, 8. Februar, wird der Natur- und Vogelschutz Allschwil (NVA) wieder die Kopfweiden am Lützelbach zurückschneiden. Treffpunkt zu diesem Arbeitseinsatz am 8. Februar ist um 9 Uhr an der Bushaltestelle Stegmühleweg. Abfahrt Bus Nummer 33 um 8.55 Uhr ab Dorfplatz. Nach der Arbeit offeriert der NVA einen kräftigenden Imbiss. Ausrüstung: wetterfeste, warme Kleidung, feste Schuhe und Arbeitshandschuhe. Der NVA hofft, viele Mitglieder und Freunde begrüßen zu dürfen.

Urs Banteli, Vorstand NVA

Dorffest 2021

Endlich wieder ein Dorffest!

Es gibt Ereignisse im Leben, die sollte man nicht überstrapazieren. Ereignisse, die ihren Wert nicht zuletzt darin haben, selten bis einzigartig zu sein. Ereignisse, auf die man sich schon lange im Voraus freuen und über die man noch lange danach sprechen kann. Ereignisse, die Geschichte und Geschichten schreiben. Und Allschwil, du darfst dich freuen. Denn ein genau solches Ereignis kommt auf dich zu. Vom 4. bis 6. Juni 2021 feiert Allschwil während drei Tagen sein grosses Dorffest. Ganze 16 Jahre werden dann vergangen sein, seit dem letzten Dorffest in der grössten Baselbieter Gemeinde. Eine lange, ja beinahe zu lange Zeit. Doch nun ist sie also endlich da, die Zeit der Vorfreude. Vorfreude auf ein dreitägiges Fest voller Spass, Musik, Unterhaltung, Speis und Trank. Vorfreude auf Geschichten, die wir gemeinsam erleben und eines Tages noch mit unseren Enkelkindern teilen werden. «Allschwil, ä Härz und ä Seel», so lautet das Motto. Zusammen machen wir dieses Ereignis unvergesslich. Sei auch du dabei. Erste Infos findest du hier: www.dorffest-allschwil21.ch.

Florian Künzi
für das OK Dorffest Allschwil 2021

Kammerorchester

«Folksongs» in der Kirche St. Theresia

Das Kammerorchester Allschwil lädt am Sonntag, 16. Februar, 17.15 Uhr, zum Jahreskonzert in die Theresienkirche ein. Mit «Folksongs» wird bereits das dritte Konzert unter der Leitung des neuen, jungen Dirigenten Raphael Ilg aufgeführt. Der Titel könnte ein wenig verwirren. Es wird nicht gesungen, es wird keine Chorliteratur dargeboten, sondern Orchesterwerke. Gemeinsam ist ihnen, dass sie als Ursprung Volksgut oder -melodien aus dem englischen, amerikanischen oder dänischen Raum haben. Der Däne Niels Gade (1817–1890) hat die Geschichte von Ossian musikalisch umgesetzt. Ossian ist ein Epos aus der keltischen Mythologie, es sind die «Nachklänge von Ossian», die er komponiert hat und die wunderbar anzuhören sind. Das solisti-



Am 16. Februar musiziert das Kammerorchester an seinem Jahreskonzert.

Foto Bernadette Schoeffel

sche Werk stammt vom englischen Komponisten Gordon Jacob (1895–1984). Das – eher seltene – Soloinstrument ist die Blockflöte. Sie wird von der in Basel wohnhaften Muriel Rochat Rienth gespielt. Das Stück ist sehr virtuos und stellt hohe Ansprüche an die Streicher. Arthur Bird (1856–1923), in den USA geboren, hat die Serenade für Bläser kompo-

niert. Zum Schluss erklingt die «English Folk Song Suite» von Ralph Vaughan Williams (1872–1958), fast ein Ohrwurm zum Anhören. Das Kammerorchester freut sich auf ein zahlreiches Publikum. Konzertbillette können bei Buch am Dorfplatz oder an der Abendkasse bezogen werden. Béatrice Grieder,

Kammerorchester Allschwil

Nachrichten

Verbindung wird geprüft

AWB. Die Baselbieter Regierung muss im Rahmen eines Postulats vom Allschwiler Landrat Felix Keller (CVP) die Machbarkeit eines Lückenschlusses (gegebenenfalls mit einer Tieflage) von zwei Tramlinien in Allschwil prüfen. Dies entschied der Baselbieter Landrat vergangene Woche.

Im Postulat betont Keller die Wichtigkeit eines Ausbaus des ÖV-Angebots im linksufrigen Bachgrabengebiet mit seinen prognostizierten 10'000 Arbeitsplätzen. Diese Erkenntnis sei in der Tramnetzstudie 2040 aufgenommen worden: die Erschliessung des Gebiets mit der Tramlinie 17 vom Bahnhof St. Johann sei im Bericht als Zielsetzung definiert, so das Postulat. Bei der Verlängerung der Tramlinie 8 entlang der Binnergerstrasse bis zum Schulhaus Gartenhof sei die Planung bereits weiter fortgeschritten. Um die beiden Arbeitsgebiete möglichst direkt an die beiden Bahnhöfe anzubinden, sei ein Lückenschluss der Linien 8 und 17

zielführend, so Keller. Mit dieser Verbindung könne eine «attraktive Ringbahn im Westen von Basel» entstehen.

Die Baselbieter Regierung hatte für Ablehnung des Postulats plädiert und empfahl «die beschränkten internen und externen Ressourcen» auf die aufgegebenen Projekte und zusätzlich auf die Tramverbindung Aesch Dorf – Aesch Bahnhof zu fokussieren und nicht noch eine zusätzliche Traminfrastruktur zu prüfen. Diese Prüfung würde rund ein bis zwei Jahre dauern, hält die Regierung in der Stellungnahme zum Geschäft fest. Es müssten dabei sehr breite Kreise involviert werden und es bestehe ein «sehr hohes Konfliktpotenzial». Eine Prüfung solle aus projektstrategischen Gründen erst erfolgen, wenn ein genehmigter Nutzungsplan zumindest für das Tram Letten vorliege. Der Landrat stellte sich gegen diese Empfehlung und nahm das Postulat einstimmig bei einer Enthaltung an.

Nachrichten

Rückverschiebung der Flugrouten gefordert

AWB. Am 30. Januar reichten die Grünen Baselland eine Petition mit über 400 Unterschriften bei der Baselbieter Regierung in Liestal ein, mit der sie am EuroAirport (EAP) eine Rückverschiebung der Start-Flugrouten fordern. Die Routenführung von Starts ab der Piste 15 soll für alle Startprozeduren (ausser Direktstarts Süd) vor die Landesgrenze zurückverschoben werden, wo sie früher war. Zur Erlangung der erforderlichen Flughöhe soll für alle Abflüge ab Piste 15 der Start ab Pistenschwelle verbindlich werden.

Die Petition verlangt zudem, dass die Anwohnenden im Fluglärmperimeter des EAP gleich für Lärmschutzmassnahmen entschädigt werden müssen, wie dies auf französischer Seite der Fall ist. Eine durch den Fluglärm bedingte Wertverminderung von Grundstücken in der Schweiz soll vom EAP entschädigt werden.

Anzeige

FDP
Die Liberalen

LISTE 1
9. Februar 2020

In den Einwohnerrat.
Wir schaffen Chancen.

www.fdp-allschwil.ch

Priska Lanz Niederer

Martin Münch

Robin Nüssli

Vanessa Petta

Urs Pozivil

Damian Schaller

Lea van der Merwe

Dr. Karin Würz

KINDER-CAMPS®

Nix los in den Ferien?



FUN & ACTION 2020

| Allschwil 24. - 28. Feb. / 6. - 9. April

- Campzeit: 09.30 - 16.00 Uhr
- Ganztagesbetreuung: möglich von 08.00 - 17.30 Uhr
- Alter: 6 bis 13 Jahre
- Inhalte: Kampfsport - Akrobatik - Parkour - Hip-Hop - Koordination - Unihockey - Fussball uvm.

www.kinder-camps.ch



Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00,
inserate@allschwilerwochenblatt.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch



Warmes Mittagessen frisch gekocht und nach Hause geliefert

So können Sie auch bei eingeschränkter Mobilität und Pflegebedürftigkeit zu Hause bleiben.

061 482 00 25 • www.sendias.ch



Senioren dienst
Allschwil/Schönenbuch

Alleinstehender Mann sucht eine nicht rauchende Partnerin.

Alter ab 70 Jahre für gemeinsame Aktivitäten.

Tel. 079 271 41 38

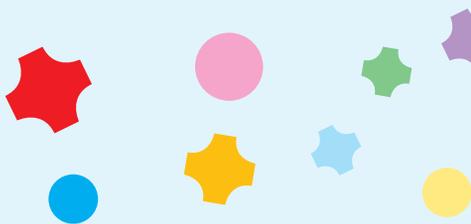
Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

050233

Möchten Sie das Allschwiler Wochenblatt
jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?



**Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen**

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch



Parteien

Realismus statt Höhenflug

Schutz vor Fluglärm? Besseres Klima in Allschwil? Chancen schaffen? An hochtrabenden Parolen herrscht in diesem Wahlkampf kein Mangel. Gemeindepolitik besteht jedoch, bildlich gesprochen, im Backen kleiner Brötchen und ist nicht der richtige Ort für politische Höhenflüge.

Wer ambitionöse Ziele ohne Rücksicht auf technische und politische Machbarkeit formuliert, erreicht am Ende wenig. Wenn andere «Allschwil first» fordern, schauen wir lieber über den Gemeindebann hinaus, denn Probleme und Lösungen sind oft die gleichen. Grünliberale Politik hat den Anspruch, Lösungen zu formulieren: Das sind zum Beispiel Tempo 30 flächendeckend in den Quartieren und nicht nur punktuell, Verlängerung der Tramlinie 8, Flexibilisierung der schulergänzenden Betreuung, Masshalten in der kommenden Zonenplanrevision. Ob wir diese Ziele erreichen, daran lassen wir uns gerne in vier Jahren messen – dafür benötigen wir aber jetzt Ihre Stimme für die Liste 11.

Grünliberale Partei
Allschwil-Schönenbuch

Frischen Wind in die Allschwiler Politik

Der Allschwiler Gemeinderat lebt gerne in der Vergangenheit. Den Eindruck erhält man zumindest, wenn man sich das Regionaljournal zum Thema der lauten Gemeindestrassen zu Gemüte führt. Da gibt die Gemeindepräsidentin zu Protokoll, dass der Gemeinderat sich an eine Volksabstimmung gebunden fühlt, die vor mehr als zehn Jahren stattgefunden hat. Erstens hat sich inzwischen das Rad der Geschichte und der Erkenntnisse weitergedreht, nur ist dieses Rad offensichtlich am Gemeinderat vorbeigefahren. Zweitens hätte der damalige Entscheid das ganze Ge-

meindegebiet betroffen. Die aktuelle Situation an der Parkallee und an der Spitzwaldstrasse haben aber nichts mit einer flächendeckenden Tempo-30-Zone in Allschwil zu tun, sondern einzig und allein mit der Tatsache, dass der Lärm, den die beiden Strassen verursachen, vom Besitzer, also der Gemeinde, verhindert werden muss. So steht es im Gesetz.

Allschwil setzt sich mit allen Mitteln gegen den Lärm, den der EuroAirport verursacht, zur Wehr. Wieso aber hält Allschwil seine eigenen Verkehrswege nicht innerhalb der Lärmnorm? Es wäre ja laut Gutachten kein Problem. Einen Flüsterasphalt einbauen, Tempo 30 signalisieren und die Anwohnerinnen und Anwohner wären vor Lärm und die Gemeinde vor einem Gerichtsurteil geschützt. Das ist ein Beispiel, welches sich mit einer neuen, umweltbewussteren und einwohnerfreundlichen Zusammensetzung in der Allschwiler Regierung ändern kann.

Deshalb Silvia Stucki, Christoph Morat und Andreas Bammatter in den Gemeinderat. Und ebenso wichtig, dass der Einwohnerrat auch umweltbewusster und sozialer agiert die Liste 2, am besten unverändert einlegen. Heute und morgen ist das noch an den Gemeindebriefkästen möglich, und am Sonntag dann noch direkt an der Urne. Herzlichen Dank für Ihre Stimme.

Vorstand SP

Velofahrende vergaulen?

Im Januar-Flyer zum Umbau der Baslerstrasse, der an die entsprechenden Haushalte verteilt wurde, wird erklärt, wie der nichtmotorisierte und motorisierte Verkehr geleitet wird. Leider wird dabei kein Unterschied gemacht.

Absolut katastrophal ist die Führung der Velofahrenden. Die Marsstrasse und die Merkurstrasse werden als Einbahnstrassen geführt. Dabei ist dies eine der wichtigsten Querungen für Velofahrende, um Basel-Stadt zu erreichen!

Wenn die Baslerstrasse gesperrt ist, muss zwingend diese Möglichkeit, durch ruhige Quartierstrasse zu radeln, bestehen bleiben. Mit etwas mehr Sorgfalt und differenziertem Denken und Handeln wäre dies einfach möglich! Schild anhängen, dass Velofahrende freie Durchfahrt haben, wie es in Basel-Stadt üblich ist, eventuell ein, zwei Parkplätze temporär aufheben. Et voilà! Warum hat dies der Gemeinderat nicht bemerkt? Warum hat sich niemand auf der Verwaltung

für das sichere Fahren der Velofahrenden engagiert? Jetzt, wo es so mühsam ist, mit dem Auto Allschwil zu befahren, hätte man mit einer tollen Veloführung Leute eventuell zum Umsteigen aufs Velo motivieren können. Ich nenne dies eine verpasste Chance. Wenn Ihnen, liebe Lesende, der umweltfreundliche Verkehr am Herzen liegt, wählen Sie die Grüne Liste 7. Wir setzen uns dafür ein.

Julia Gosteli, Landrätin, Präsidentin
Grüne Allschwil-Schönenbuch

Wahlen 2020 – einfach CVP wählen

Am 9. Februar bestimmen Sie Ihre Vertretungen im Einwohnerrat für die Legislatur 2020–2024. Die CVP empfiehlt Ihnen ihre 20 hervorragenden Kandidatinnen und Kandidaten:

Evelyne Roth (bisher) ist Kirchenrätin der christkatholischen Kirche Allschwil, arbeitet als Katechetin und Kauffrau und nimmt als CVP-Vorstand im Stiftungsrat Tagesheime Allschwil sowie in der Stiftung für sozialen Wohnungsbau Einsitz. Ihr politisches Anliegen ist die Gesellschaftspolitik. Sie setzt sich ein für eine sinnvolle und bezahlbare Alters- und Familienpolitik.

Philippe Adam (bisher) ist Betriebsökonom/Finanzbuchhalter, Mitglied der Fireko und des Wahlbüros. Seine politischen Anliegen fokussieren sich in den Bereichen Jugend- und Familienpolitik sowie in der Bildungs- und Wirtschaftspolitik. Durch sein Engagement im Robinsonverein Allschwil oder als aktiver Fasnächtler ist er in Allschwil stark eingebunden.

Corinne Probst-Cadola ist Rechtsanwältin und Hausfrau. Sie macht sich stark für ein gesundes wirtschaftliches Wachstum, für die Förderung eines starken Bildungssystems und für die Schaffung von familienfreundlichen Rahmenbedingungen.

Martina Liner setzt sich für Strukturen ein, die eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Gemeinde schaffen sollen. Zudem gilt ihr Fokus einem attraktiven Allschwil, in dem im Dorf Zonen der Ruhe von Zonen des Lärms ausgeschieden werden.

Darum ist klar: Am 9. Februar die Liste 5 unverändert einlegen und damit CVP wählen!

Vorstand CVP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kolumne

Knie-OP ohne Todesfolge!

Sie sind schon Rentner oder die Pensionierung steht kurz bevor. Sie haben intensiv Sport getrieben, Handball, Fussball während Jahren. Später vielleicht Squash und Tennis. Nach vielen Jahrzehnten kam die Ernüchterung, sprich der Schmerz, die schmerzenden Arthrosen. Die Bewegungen wurden sparsamer. Es knackt im Knie, es arretiert die Hüfte. Verzagen muss niemand.



Von
Béatrice
Traxler

Wenn der Schmerz die Nacht ruhe raubt, wenn Schmerzmittel zur Mahlzeit werden, wird der Gang unters Messer unausweichlich. Doch mit welchen Resultaten? Folgendes hat sich zugetragen. Es musste sein, mein Mann hat das rechte Kniegelenk ausgewechselt. Der Chirurg war hoch erfreut, tägliche Fortschritte stimmten euphorisch. Mein Mann mobilisierte liebevoll die neue Kniescheibe nach allen Richtungen, streichelte mit meinem Nagelpflegeöl liebevoll die schwulstige Narbe. Und wir genossen diese wunderschöne Zweisamkeit.

Ein herrlicher Wintermorgen mit frühlingwarmen Sonnenstrahlen lud ein zu einem Spaziergang. Mein Mann traf viele Bekannte, die innigsten Anteil an seinem Knie nahmen. Unisono erzählten sie von anderen Menschen, die auch ein künstliches Kniegelenk und jetzt mehr Schmerzen als zuvor hätten. Eine gelungene Knie-OP sei reines Wunschdenken.

Falls der Schmerz nicht nachlasse, sei unbedingt ein weiterer Chirurg aufzusuchen. Meist käme es an den Tag, dass der erste gefuscht habe. Dies liesse sich aber gut beheben, in einer gut neunstündigen weiteren OP. Wen wir auf unserem gemütlichen Spaziergang auch trafen, jeder und jede erzählte uns blumig von einem Fall, bei dem die Knie-OP schlicht ein katastrophaler Misserfolg geworden sei. Dass mein Mann überhaupt noch lebt, grenzt an ein Wunder.

Anzeige



TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl • Gas • Solar • Wärmepumpe • Fotovoltaik • Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

AUF
ALLEN FAHRTEN
GRATIS-
AUSFLUGSPROGRAMM

FLUSSFAHRTEN



**Flussfahrt ab/bis Basel nach
Amsterdam auf der
MS EDELWEISS****+**

17.10.–24.10.2020

Leserreise mit dem Reinhardt Verlag

**BASEL–AMSTERDAM–BASEL
AUF DEM RHEIN**

Gratis-Ausflugspaket (6 Ausflüge)

ab CHF 1290.00



**Flussfahrt ab/bis Basel
nach Trier auf der
MS EDELWEISS****+**

24.10.–31.10.2020

Leserreise mit dem Reinhardt Verlag

**BASEL–TRIER–BASEL
AUF DEM RHEIN UND DER MOSEL**

Gratis-Ausflugspaket (5 Ausflüge)

ab CHF 1190.00





**Flussfahrt ab Stuttgart
bis Basel auf der
MS THURGAU CASANOVA******

31.10.–06.11.2020

Leserreise mit dem Reinhardt Verlag

**STUTTGART–BASEL
AUF DEM NECKAR UND DEM OBERRHEIN**

Gratis-Ausflugspaket (5 Ausflüge)

ab CHF 1090.00

**Flussfahrt ab/bis Lyon
nach Arles auf der
MS THURGAU RHÔNE****+**

04.11.–09.11.2020

Leserreise mit dem Reinhardt Verlag

LYON–ARLES–LYON AUF DER RHÔNE

Gratis-Ausflugspaket (5 Ausflüge)

ab CHF 990.00



**Advents-Flussfahrt ab/bis
Basel nach Köln auf der
MS THURGAU ULTRA****+**

02.12.–07.12.2020

Leserreise mit dem Reinhardt Verlag

**BASEL–KÖLN–BASEL
AUF DEM RHEIN**

Gratis-Ausflugspaket (2 Ausflüge)

ab CHF 790.00



FROSSARD REISEN

Informationen und Buchung
Online, per Telefon
oder persönlich:

**Sattelgasse 4
4001 Basel**

Tel. +41 61 264 55 88

**www.frossard-reisen.ch
info@frossard-reisen.ch**



Katholische Kirche

Wie viele Tiere gibt es in der Bibel?

Etwa 130 Tiere werden in der Bibel namentlich erwähnt. In den Kinderecken in den Kirchen des Pastoralraums Allschwil-Schönenbuch weilen dieses Jahr sieben Tiere aus der Bibel zu Besuch. Den Anfang macht gleich der «König der Tiere», der Löwe. In welcher biblischen Geschichte spielt er wohl eine Rolle?

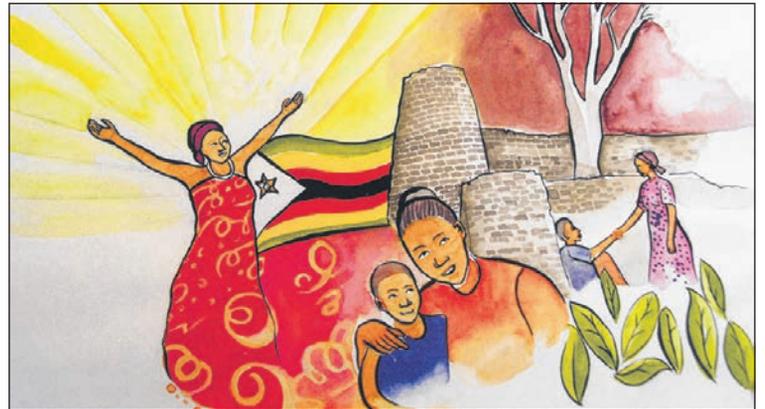
In den Kinderecken finden sich eine Geschichte, aber auch Wissenswertes und kreative Dinge zum Löwen. Sie sind eingeladen mit Ihren Kindern selbst zu erkunden, was es über den Löwen herauszufinden gibt, oder es am Samstag, 8. Februar, um 17 Uhr in der Kirche Peter und Paul in der Kinderecke gemeinsam zu entdecken.

Sabina Bobst, Pastoralraum
Allschwil-Schönenbuch

Kirche

Feier zum Weltgebetstag im Kirchli

In Allschwil wird der diesjährige Weltgebetstag am Freitag, 21. Februar, um 19 Uhr im reformierten Kirchli an der Baslerstrasse 220 gefeiert. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Lassen Sie sich von der Liturgie inspirieren und tauchen Sie in die Lebenswelt der Menschen aus Zimbabwe ein. «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!» (Johannes 5,8) – Dieses Bibelwort setzen die Frauen aus Zimbabwe in den Mittelpunkt ihrer Feier. Sie haben es nicht leicht in ihrem Land mit grossen wirtschaftlichen Problemen. Sie leiden vielfach unter häuslicher Gewalt, Polygamie und Zwangsverheiratung. Daher nehmen sie dieses Bibelwort auch als Anstoss, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und die Zukunft – auch ihres Landes – neu zu gestalten. Zusammen mit den Menschen in Zimbabwe beten



Das Titelbild des Gebetstages von Künstlerin Nonhlanhla Mathe, mit dem Namen «Rise! Take Your Mat and Walk», zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe.

Foto zVg

wir am 21. Februar für eine friedliche Zukunft aller Länder. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen zum

gemütlichen Zusammensein. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihr Kommen.

Doris Weiss
für das Vorbereitungsteam

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 9. Februar, 11 h:

Eucharistiefeier.

Mo, 10. Februar, 19 h:

Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 9. Februar, 10.30 h:

Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mi, 12. Februar, 9 h:

Eucharistiefeier.

Do, 13. Februar, 19 h:

Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 9. Februar, 9.15 h:

Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 11. Februar, 17 h:

Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 9. Februar, 10 Uhr, Christuskirche, Pfarrerin Barbara Jansen, Mitwirkung des Gospelchors, Kirchenkaffee

Sa, 15. Februar, 10.15 h: Alterszentrum, Gabriele Balducci, Theologe, römisch-katholischer Gottesdienst.

So, 16. Februar, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, Gottesdienst mit Klein und Gross, Kirchenkaffee

Morgenbesinnung, jeden Donnerstag 9 Uhr im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Lesenacht. Fr, 7. Februar, 19 h: Calvinhaus, für Primarschulkinder der 2. bis 4. Klasse, Übernachtung im Kirchli, Morgenessen, Anmeldung erforderlich

Musik und Wort. So, 9. Februar, 17 h:

Kirchli, Anarchie der Stille, Apéro

Literaturplauderei. Di, 11. Februar,

14.30 h: Calvinhaus; Thema: Kurt

Tucholsky und seine Begegnung mit

Franz Kafka; Gesprächsleitung:

Evelyn Gmelin

Adventure. Fr, 14. Februar, 17.30 h:

Calvinhaus, Anmeldung erforderlich.

Ökumenischer Suppentag.

Sa, 15. Februar, 11.30 h: Calvinhaus,

St. Peter und Paul, christkatholischer

Gemeindesaal.

Taizé-Gebet. Mi, 19. Februar, 19 h:

Kirche St. Theresia.

Weltgebetstagsfeier. Fr, 21. Februar,

19 h: Kirchli, anschliessend Apéro.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 8. Februar, 9–11.45 h:

Religionsunterricht im

Pfarrhaus Allschwil

19.30 h: Benefizkonzert mit Walter

Feybli (Gitarre) lässt Bach erklingen.

Der Eintritt ist frei – Es wird eine gross-

zügige Kollekte zugunsten der Renova-

tion der Alten Dorfkirche erwartet.

So, 9. Februar, 10 h: Eucharistiefeier in

der St.-Anna-Kapelle Therwil

Di, 11. Februar, 18–19.30 h:

Chorprobe im Kirchgemeindesaal

Sa, 15. Februar, 11.30–13.30 Uhr öku-

menischer Suppentag im Kirchgemein-

desaal.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 8. Februar, 10.15 h:

reformierter Gottesdienst.

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

So, 9. Februar, 10 h: Gottesdienst mit

Kinderbetreuung.

Di, 11. Februar, 20 h:

Bibelgesprächsabend.

Mi, 12. Februar, 9–11.30 h:

Eltern-Kind-Treff.

Regiogemeinde Allschwil

Evangelische Freikirche

Fr, 7. Februar, 16 h: KCK (Kids Club

im Kino. Alle Infos bei

michael.kilchenmann@gmail.com).

18.30 h: Familynight mit Chääsbängel-

Essen. Alle Infos bei: michael.kilchen-

mann@gmail.com.

So, 9. Februar, 10 h: Familien-Gottes-

dienst mit anschliessendem Mittagessen

– «Bring & Share» Für Jung und Alt,

für Gross und Klein.

Do, 13. Februar, 8.45 h: Ladies Inspire

– Tochter Gottes erhebe dich. Regio-

gemeinde Allschwil. Alle infos bei:

bea.gland@bluewin.ch und

iris.zerweck@bluewin.ch

Fr, 14. Februar, 16 h: KCK (Kids Club

im Kino. Alle Infos bei

michael.kilchenmann@gmail.com).

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab

Sek./6.Klasse. Alle Infos bei: michael.

kilchenmann@gmail.com)

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in
Allschwil Dorf beim Friedhof

Telefon 061 481 36 44

www.klauskistler.ch

Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen
und Beschriftungen von Urnen-

wandplatten sowie Familien-
und Gemeinschaftsgrabern.

Pfadi

Die Wölfe wagten sich aufs Glatteis



Das traditionelle Gruppenfoto der Wolfsstufe auf der Kunsteisbahn Margarethen.

Foto Jael Egli / brainie

Wie gewohnt besuchte die Pfadi Allschwil Anfang Jahr die Kunsteisbahn.

Am sonnigen Nachmittag des 18. Januar traf sich die Wolfsstufe – die zweitjüngste Stufe der Pfadi Allschwil – bei der Kunsti Margarethen zum traditionellen Schlittschuh-Anlass. Als erstes wurde ein kleines Namensspiel auf der Wiese davor gemacht, da

an diesem Tag auch neue Kinder dabei waren, welche das erste Mal Pfadiluft schnuppern wollten. Nachdem alle untereinander bekannt waren, begaben sich die Wölfe in Richtung Kunsti. Eigentlich hätte die Eiskönigin die Wölfe in ihren Eispalast einladen sollen, doch diese war leider verhindert und teilte dies in einem Brief mit. Was aber nicht von dem Vergnügen auf der Eisfläche abhielt. Als dann jeder passende und gebun-

dene Schlittschuhe anhatte, ging es auch schon los. Die Kinder durften relativ frei fahren, natürlich unter Einhaltung der vorgegebenen Regeln und Zeiten. Kleine Spiele wie Fangis usw. wurden ebenfalls unternommen. Die Zeit auf der Kunsti verging rasend schnell, und als sie sich zu Ende neigte, wurde noch das traditionelle Gruppenfoto gemacht. Danach wechselten alle wieder ihre Schuhe und gaben die Schlitt-

schuhe geputzt ab. Wer fertig war, besammelte sich draussen, wo zusammen ein grosses letztes Spiel gespielt wurde. Danach ging es ans Verabschieden. Der Kunsti-Anlass 2020 war erneut ein super Erlebnis und auch alle «Schnupperinnen» und «Schnupperer» gingen zufrieden nach Hause. Die Wölfe freuen sich, sie am nächsten Samstag wieder begrüßen zu dürfen.

Nicolas Wehrli/stabilo,
Pfadi Allschwil

Jubla

Rätsel in der Burgruine

Ein Nachfahre vom König von Thierstein hat einen alten, staubigen Brief in der Ruine Pfeffingen gefunden. Darin steht ein Rätsel geschrieben, welches ohne die Hilfe der Jubla Allschwil nicht gelöst werden kann. Aus diesem Grund bittet er Jungwacht und Blauring Allschwil am 15. Februar zur Burgruine Pfeffingen zu kommen, damit die Jubla dem Rätsel gemeinsam auf die Spur kommen kann. Diese Bitte haben sie mit Freude angenommen und laden dich nun ein, mit ihnen dieses Abenteuer zu erleben. Dafür trifft sich die Schar am 15. Februar um 10 Uhr im Blumeneck (Blumenweg 2). Danach wird die Truppe mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Ruine Pfeffingen gehen, wo eine warme Mahlzeit auf sie warten wird. Nach dem stärkenden Mahl gilt es das knifflige Rätsel zu lösen. Um 16 Uhr werden die Rätselfreunde wieder zurück im Blumeneck sein. Um gut für das Abenteuer gewappnet zu sein, werden folgende Dinge be-



In der Burgruine gilt es am 15. Februar ein Rätsel zu lösen. Die Jubla hofft auf deine Mithilfe.

Foto zVg

nötigt: Gutes Schuhwerk, Getränke, wettergerechte Kleidung. Falls noch Fragen oder Unklarheiten aufkommen, kannst du dich ungeniert bei info@jubla-allschwil.ch melden. Bis bald!

Sabrina Schmid und Lea Steiner,
Jungwacht Blauring Allschwil

Waldkindergarten

Idee hat Wurzeln geschlagen

Den Waldkindergarten Spitzwald gibt es schon seit 2006. Vielen Kindern hat er in diesen Jahren zwei unbeschwerte und doch spannend-lehrreiche Jahre ermöglicht. Warum ist dieser spezielle Chindsgi nicht mehr aus dem Allschwiler Wald wegzudenken? Fragen Sie ein Schulkind nach seiner Zeit im Waldkindergarten und Sie schauen in leuchtende Augen. Fragen Sie die Eltern eines Waldchindsgi-Kindes nach dieser Zeit und Sie werden dasselbe erleben ... Der Waldkindergarten Spitzwald hat es in bald 15 Jahren geschafft, dass er in Allschwil als ganz normal angeschaut wird. Ist er ja auch! Auch im Wald wird gebastelt, gemalt, theaterlet etc. Einfach mit ein bisschen mehr Wetter, ein bisschen mehr Tieren und Pflanzen – ja halt mit ein bisschen mehr Erlebnissen in der Natur. Als privater Kindergarten verfügt der Waldkindergarten über die entsprechenden Bewilligungen als kantonal anerkannte Institution.



Seit 2006 können sich Kinder im Waldkindergarten austoben. Foto zVg

Würde es Ihnen Freude machen, dies auch Ihren Kindern zu ermöglichen? Weitere Infos finden Sie unter www.waldkinderbasel.ch oder 079 270 37 42. Übrigens gibt es auch eine Waldspielgruppe – jeweils montags, dienstags und/oder donnerstags.

Martin Briner, Waldkindergarten-/
spielgruppe Spitzwald

Der Vorstand informiert

Einwohnerrats- und Gemeinderatswahlen – Gemeindewahlen am 9. Februar 2020

Die Wahlen der 40 Mitglieder des Einwohnerrates und der sieben Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2024 finden am kommenden Sonntag statt. Der Wahlgang für die Besetzung des Gemeindepräsidiums ist auf den 17. Mai 2020 angesetzt.

Für alle Stimmbürger, die noch nicht gewählt haben, zur Erinnerung: Für die Wahl in den Gemeinderat empfiehlt der Vorstand die Bisherigen zur Wiederwahl. Für den Einwohnerrat empfiehlt der Vorstand folgende KMU-Mitglieder und Allschwiler Unternehmer: Roman Hintermeister-Goop und Nico Jonasch (beide FDP), Florian Spiegel (SVP), Louis Seifried (CVP) und Roman Klausner (AVP). Ansonsten wünschen wir uns möglichst viele KMU- und Gewerbefreundliche Politiker.

Wir wollen Politiker im Gemeinde- und Einwohnerrat, die lösungsorientiert zusammen arbeiten zum Wohl der Gemeinde und des Gewerbes. Wir wollen keine Bremser und Politiker, die nebst Verboten, Vorschriften und Einschränkungen keinen weiteren Beitrag zu Problemlösungen zu leisten in der Lage sind.

Die 8. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse – Die Arbeiten haben begonnen

Vom 15. bis zum 17. Oktober 2020 findet die 8. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse statt. Es ist die zentrale Plattform für die Themen Berufswahl und Weiterbildung. Erwartet werden 30 000 Besucherinnen und Besucher. Aktuell sind umfangreiche Vorbereitungen im Gange und die Vorfreude, die Messehalle 2.0 mit der vielfältigen Welt der Beruf und Weiterbildungsangeboten zu füllen, ist gross.

Berufe erleben: Am 15. Oktober geht es los. Dann wird die Messe für drei Tage zum Eldorado für alle, die auf der Suche nach ihrem Traumberuf sind. Auch wer schon einen Berufswunsch hat, ist hier goldrichtig. An den interaktiven Ständen der Aussteller kann man die Berufe praktisch erleben und mit Ausbildnern sowie Lernenden ins Gespräch kommen. «Fast alle Branchen arbeiten mit Lernenden vor Ort», sagt Reto Baumgartner, Co-Projektleiter. Denn so könne die Information direkt und auf Augenhöhe vermittelt werden. Die rund 100 Aussteller präsentieren über 250 Wege in die Berufswelt, darunter auch die 20 in der Schweiz am häufigsten gewählten beruflichen Grundbildungen.

Weiterbildung: Aber auch alle, die schon eine Ausbildung absolviert haben, kommen auf ihre Kosten. Der Bereich Weiterbildung wird immer beliebter und wichtiger. Wir verweisen darauf, dass heute das «Lebenslange Lernen» für eine erfolgreiche Karriere wichtiger denn je ist. Deshalb können Besucherinnen und Besucher das breite Weiterbildungsangebot der Nordwestschweiz und darüber hinaus kennenlernen und testen. (Quelle und weitere Infos unter: www.basler-berufsmesse.ch)

Werbung in eigener Sache – Werden Sie KMU-Mitglied:

Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Dann ist es höchste Zeit! Die gegenwärtige politische Lage und die absurden Ideen gewisser politischer Kreise lassen es als ratsam erscheinen, dass sich die KMU zusammenschließen und sich gemeinsam für ihre eigenen Interessen einsetzen. Andernfalls werden es die KMU sein, die die Zeche für eine verfehlte und unternehmerfeindliche Politik bezahlen werden.

Die Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch bietet echte Vorteile:

- Knüpfen Sie Kontakte zu anderen Unternehmern und potenziellen Kunden, Lieferanten, Partnern usw.
- Präsentieren Sie Ihr Unternehmen an den durch KMU Allschwil Schönenbuch organisierten Aktivitäten
- Gemeinsam sind wir stark! Wir setzen uns für unternehmerfreundliche Rahmenbedingungen ein und bilden dabei Ihre Schnittstelle zu Politik und Ämtern
- Sie erhalten den Adress-Stamm der KMU-Mitglieder für Ihre Zwecke (z.B. Spezialangebote, Mailings etc.) elektronisch zur Verfügung gestellt
- Sie sind gleichzeitig Mitglied in unserer starken Dachorganisation, der Wirtschaftskammer Baselland und profitieren von einem grossen Dienstleistungsangebot (mehr Infos dazu unter www.kmu.org/de/dienstleistungen-angebot).

Die weiteren Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und die Beitrittserklärung finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch. Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

KMU Klimatipps: Woche für Woche erfahren wir aus diversen Beiträgen im Allschwiler Wochenblatt, wie schädlich Flugreisen für das Klima sind. Ein Flug pro Jahr und Person sei genug – man solle sich einschränken. So lautet die Forderung eines Grünen.

Der KMU Allschwil Schönenbuch möchte ebenfalls einen Beitrag zur Klimaretung leisten. In lockerer Folge werden wir deshalb einen Klimatipp abgeben. Feedbacks sind erwünscht – bitte an info@kmu-allschwil.ch.

Unser Klimatipp 1: Lassen Sie das Auto stehen und verzichten Sie auf Einkaufsfahrten ins benachbarte Ausland! Berücksichtigen Sie bei Ihren nächsten Einkäufen das lokale Gewerbe. Für das Nachessen gehen Sie zu Fuss in die nächste Dorfbeiz. Auch wenn die Preise in der Schweiz unvermeidlich höher sind – oder würden Sie sich mit dem Gehalt im benachbarten Ausland zufriedengeben? – rechnet sich der Einkauf in der Schweiz. Sie sparen pro nicht gefahrenem Kilometer zwischen 70 Rappen und einem Franken. Und vor allem, Sie vermeiden übers Jahr gesehen Unmengen von CO₂! Und leisten einen sofortigen Beitrag gegen die Klimakrise!

Vollkostenrechnung Einkaufstourismus mit dem Auto: Der Preisvorteil des Einkaufs im benachbarten Ausland gegenüber der Schweiz schrumpft auf eine vernachlässigbare Differenz. Zusätzlich zu Ihrem persönlichen Beitrag zum Klimaschutz unterstützen Sie mit Ihrem Einkauf in Ihrer Gemeinde das lokale Gewerbe, stellen sicher, dass auch Ihre Kinder und Enkelkinder in der Zukunft einen Ausbildungsplatz haben werden. Und es ist ein Zeichen Ihrer Verbundenheit mit unseren KMU-Betrieben und ein persönlicher Beitrag zu einem attraktiven Lebensraum.



Nächster Termin im 2020: Dienstag, 31. März 2020, Generalversammlung im Alterszentrum am Bachgraben.

Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch aktualisiert und aufgeführt.

KMU Allschwil Schönenbuch freut sich über den ersten Neueintritt im 2020:

Wir begrüssen die Bank CIC (Schweiz) AG, Basel – Herzlich willkommen!

Der nächste Beitrag «Der Vorstand informiert» erscheint am 6. März 2020.

Der Vorstand



Gartengestaltung Heinz Oser AG
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

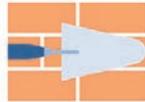
H.Reich
Kanalsanierung AG 
info@reich.ch 061 / 481 64 74 www.reich.ch

classic
treuhand ag
Binnergerstrasse 95, Allschwil
061 271 72 55
classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch
**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**

CARXPERT
ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER
Binnergerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch
**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**

confimo
Klagen können Sie woanders.
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung
und -verkauf mit Engagement.
Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

 **Stirnemann**
Dipl. Malermeister
Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnemann-maler.ch
malt tapeziert gestaltet schützt

W. HOLZHERR
KUNDENMAUREREI 
Ihr Spezialist für
Umbauten, Neubauten & Renovationen
Sandweg 38a
4123 Allschwil
Tel. 061 302 22 60
Natel 079 606 70 45
E-Mail w.holzherr@wholzherr.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten
Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH
Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen
Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

Der neue Opel
GRANDLAND 

Dorf
Garage Allschwil
Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

sautter
malerarbeiten ag
hünigerstrasse 8
4056 basel
061 322 77 57
info@sauttermaler.ch

SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH

Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43
**Geräteaustausch
vom Fachmann**
www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner

ROBI MÜLLER
Gartenbau

Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch

W. Lüthi GmbH
Metallbau
Schlosserei und Schmiedearbeit
Tel. 061 481 04 41
Oberwilerstrasse 9a 4123 Allschwil

Basketball Herren 3. Liga

Im entscheidenden Moment fehlte die Konzentration

Das «Zwei» des BC Allschwil verliert eine spannende Partie beim CVJM Birsfelden mit 46:56 (19:32).

Von Tomislav Konstein*

Nach einem ziemlich ausgeglichenen ersten Viertel und knapper Führung des Gastgebers spielten die Gäste aus Allschwil im zweiten Abschnitt miserabel und sammelten insgesamt nur drei Zähler. Zu ihrem Glück begeisterte der CVJM Birsfelden auch nicht durch Effizienz und der Rückstand der Allschwiler zur Halbzeit betrug immer noch akzeptable 13 Zähler (32:19).

Di Matteo verletzt sich

Die Pechsträhne, welche das Allschwiler Team bereits die ganze Saison unerbittlich begleitet, verschonte es auch dieses Mal nicht. Die Freude im Team war gross, dass einer der besten Allschwiler, Thiago Di Matteo, nach zweiwöchiger Absenz wieder dabei war. Sein Einsatz dauerte aber nicht einmal 20 Sekunden. Nach einem offensiven Rebound und dem darauffolgendem Angriffsversuch fiel er nach dem Kontakt mit dem gegnerischen



Der BC Allschwil in Not: Die Gäste (grüne Trikots) können einen Birsfelder nicht am Wurf hindern.

Foto zVg

Spieler zu Boden und verletzte sich so schwer, dass er vom Feld getragen werden musste. Neben Vukasin Bajovic, der aus beruflichen Gründen fehlte, verlor man somit einen weiteren Leistungsträger. Der Ausfall von Di Matteo war ein echter Schock für das Gästeteam und trug sicher zur sehr schwachen Leistung im zweiten Viertel bei.

Die Fortsetzung nach der Halbzeitpause brachte keine qualitative Verbesserung der Partie. Zahlreiche Fehler auf beiden Seiten, verpasste Korbchancen und viele un-

präzise Korbversuche führten zu einem lächerlichen 6:4 zugunsten von Allschwil. Das knapp gewonnene Viertel brachte dem BCA aber immerhin einen kleinen Hoffnungsschimmer, und als der Beste in ihrem Team, Donat Grölly (21 Punkte, drei Assists) seine Drei-Punkte-Serie in letztem Viertel startete, erhitzte sich plötzlich die Atmosphäre in der Halle. Grölly warf vier Dreier und zwang den Gegner zum Time-out. Seine präzisen Würfe bewegten zudem die Allschwiler dazu, in der Verteidi-

gung stärker zu agieren. Die aggressive Defense zahlte sich schnell aus. Zwei gewonnene Bälle eröffneten die Chancen für U20-Spieler Nicola Gallardo, welche er erfolgreich nutzte.

Fahrlässige Fouls

Die Führung der Birsfelder schmolz, aber im entscheidenden Moment fehlte dann doch die Konzentration in der BCA-Verteidigung. Plötzlich stand ein Birsfelder allein an der Drei-Punkte-Linie und versenkte eiskalt den Dreier. Ein darauffolgendes Pressing der Allschwiler brachte leider keinen Erfolg. In der Hitze des Gefechts begingen die Gäste ein paar fahrlässige Fouls, welche dem Gastgeber die Chance gaben, ohne grosse Mühe von der Freiwurflinie zu punkten. Die Allschwiler forcierten danach zwar den Angriff, waren aber nicht mehr präzise und der CVJM brachte das Spiel mit 56:46 ruhig über die Zeit.

* für den BC Allschwil

CVJM Birsfelden – BC Allschwil 2 56:46 (32:19)

Es spielten: Achilleas Tzoumpas (7), Donat Grölly (21), Nicola Gallardo Jovic (4), Marco Tagliabue (2), Justin Huang, Thiago Di Matteo, Lukas Meier, Pascal Straub (10), Batiokoro Keita (2), Daniel Trachsel, Ilias Tsetsos. Trainer: Tomislav Konstein.

Volleyball Damen 2. Liga

Überraschender Punktgewinn in Aesch

Der VBC Allschwil muss sich dem Favoriten im Tie-Break geschlagen geben.

Gleich sieben Spielerinnen des VBC Allschwil konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht an der Partie in Aesch teilnehmen. Zu sechst angetreten, gab es keine Wechseloption und das erste Spiel ohne Libera. Aufgrund dieser Voraussetzungen war der gewonnene Punkt bei Sm'Aesch Pfeffingen 3 überraschend. Dennoch war die knappe Niederlage im Tie-Break bitter.

Der erste Durchgang wurde dem Heimteam praktisch geschenkt. Ohne Libera war die instabile Annahme zumindest zu Beginn spürbar. Schwerwiegender waren jedoch die sieben Anspielfehler. Der Vorrundenmeister spielte solide und holte sich den Satz (25:21).

Im zweiten Abschnitt wandelten sich die Anspielfehler zu



Ein Punkt ist gesichert: Die Allschwilerinnen bejubeln den Gewinn des vierten Satzes.

Foto Nadine Stäuble

druckvollen Anspielen. Das Heimteam bekundete mehr Mühe in der Annahme und Allschwil war effizient im Angriff (21:25). Im drit-

ten Satz war wiederum die Annahme ein Problem. Zudem gelangen Sm'Aesch Pfeffingen viele Punkte mittels Block-out (25:19).

Hervorzuheben ist der vierte Satz: Allschwil dominierte in allen Belangen und liess dem Heimteam nicht den Hauch einer Chance (14:25). Aufgrund dieses klaren Resultats ist die knappe Niederlage im fünften Satz schwer zu verdauen. Auf beiden Seiten passierten enorm viele Anspielfehler. Das Heimteam war jedoch im Angriff mutiger und holte sich die zwei Punkte (15:13).

Morgen Samstag, 8. Februar, spielt der VBC Allschwil zum ersten Mal in der Gartenhof-Halle. Um 17 Uhr geht es gegen das erstplatzierte Riehen.

Samuel Wyss, Trainer VBC Allschwil

Sm'Aesch Pfeffingen 3 – VBC Allschwil 3:2 (25:21, 21:25, 25:19, 14:25, 15:13)

Es spielten: Fabienne Haussener, Laura Schneider, Linda Münk, Michelle Herzog, Tina Keller, Wiwi Anliker. Es fehlten: Aline Locher, Anja Vaes, Danielle Hunziker, Laura Steiger, Romy Schaefer, Sandy Herzog, Sandy Schürmann. Coach: Samuel Wyss.

Fussball

Ein Zürcher Finale und weitere Premierieren

Der Sieger des 11. Marcel-Fischer-Cups heisst FC Zürich U21. Gastgeber FC Allschwil landet auf Rang 5.

Von Alan Heckel

Zum 11. Mal ging am vergangenen Wochenende der Marcel-Fischer-Cup über die Bühne. Man könnte meinen, dass in den vorherigen zehn Austragungen schon alles passiert war, was passieren kann. Doch dem war nichts so: Gleich drei Premierieren fanden 2020 statt und belegten gleichzeitig die Attraktivität und Qualität des Vorbereitungsturniers.

Zum ersten Mal schaffte es heuer kein Team aus der Region in den Final. Dieser war eine reine Zürcher Angelegenheit, den die U21 des FC Zürich (Promotion League) gegen den FC Wettswil-Bonstetten (1. Liga) im Penaltyschiessen gewann. «Der Zürcher Nachwuchs hat seine Klasse gezeigt. Da wurde schnell, zügig und exakt nach vorne gespielt, der Spielwitz blitzte immer wieder auf. Das war schon klasse», lautete das Urteil von Laurent Longhi zum Turniersieger. Auch für den Finalisten hatte der Sportchef des FC Allschwil, der wie immer das Teilnehmerfeld zusammengestellt hatte, viel Lob übrig: «Wettswil-Bonstetten war die Überraschungsmannschaft des Marcel-Fischer-Cups. Sie haben kein einziges Tor kassiert und sich den Finaleinzug verdient.»

Zweites Novum war die Tatsache, dass gleich alle drei Platzierungsspiele im Elfmeterschiessen entschieden wurden. Und zu guter Letzt kamen die Zuschauer auch in den Genuss des torreichsten Matches der Marcel-Fischer-Cup-Historie: Muttentz (1. Liga) und die Old Boys



Weissblauer Jubel im Brüel: Der Nachwuchs des FC Zürich feiert den Turniersieg am Marcel-Fischer-Cup. Foto Edgar Hänggi / EH Presse

(2. Liga interregional) trennten sich bei einer Spielzeit von zweimal 30 Minuten 4:5. «Da ging es hin und her, ein Tor war schöner als das andere», so Longhi. OB präsentierte sich nicht nur in dieser Partie in toller Frühform. «In dieser Verfassung können sie eventuell noch ein Wort um den Aufstieg mitreden», glaubt der FCA-Sportchef.

Auch mit «seinem» FC Allschwil (2. Liga interregional) zeigte sich Laurent Longhi zufrieden. Beim 1:3 gegen den FC Black Stars (Promotion League) liess sich das Team den Zwei-Klassen-Unterschied nur selten anmerken, beim 0:1 gegen Wettswil-Bonstetten war man ebenbürtig und im Spiel um Platz 5 gegen Muttentz sogar die bessere Mannschaft, weshalb der Sieg im Penaltyschiessen verdient war.

Fehlende Testspieler

Von den vielen Spielern, welche der FCA am Turnier testen wollte, waren wegen kurzfristiger Krankheitsfälle letztlich nur zwei erschienen. Goalie Berke Eken aus dem Nachwuchs des FC Concordia hinterliess einen starken Eindruck und soll verpflichtet werden. Der französische Offensivspieler Utku Dogan, der gegen Muttentz traf (die anderen Allschwiler Turniertore erzielte Ro-

bin Süess), soll in den nächsten Tagen noch weiter getestet werden, ebenso wie diverse weitere Kicker. Nader Bouzenna (FC Cornol – La Baroche) soll nicht der einzige blau-rote Neuzugang bleiben.

Was die Zuschauerzahlen angeht, war der Freitagabend am besten besucht, während der Aufmarsch am Finaltag – wohl wegen des wechselhaften Wetters und des Zürcher Finals – eher mager war. Dennoch blicken die Verantwortlichen mit guten Gefühlen auf den Marcel-Fischer-Cup 2020 zurück. Und eine 12. Austragung ist ebenfalls gesichert, wie Thomas Schori, Inhaber der Marcel Fischer AG, im Vorfeld des Turniers bekannt gab.

Marcel-Fischer-Cup 2020.

Gruppe A

- FC Allschwil – FC Black Stars 1:3
- FC Wettswil-Bonstetten – FC Allschwil 1:0
- FC Black Stars – FC Wettswil-Bonstetten 0:1

Gruppe B

- SV Muttentz – BSC Old Boys 4:5
- FC Zürich U21 – SV Muttentz 2:1
- BSC Old Boys – FC Zürich U21 1:3

Spiel um Platz 5

- FC Allschwil – SV Muttentz 2:2, 2:0 n.P.

Spiel um Platz 5

- FC Black Stars – BSC Old Boys 1:1, 5:4 n.P.

Final

- FC Wettswil-Bonstetten – FC Zürich U21 0:0, 3:4 n.P.

Anzeige

YONEX SWISS OPEN 2020
Teil der HSBC BWF World Tour Super 300
17.–22. März 2020
St. Jakobshalle, Basel



Intensives Duell: Allschwils Julijan Zirdum (grünes Trikot) und Gian Wick vom FC Wettswil-Bonstetten zeigen vollen Einsatz. Foto Alan Heckel

Termine

Allschwiler BC Smash

Freitag, 7. Februar

20.00 Uhr Team Smaesch 4 – BC 74 Basel Gartenhof

Basketballclub Allschwil

Samstag, 8. Februar

14.00 Uhr Swiss Central Basket – Junioren U15 Inter Roggern Turnhalle, Kriens

15.30 Uhr Liestal Basket 44 – Juniorinnen U13 Gitterli

Sonntag, 9. Februar

09.30 Uhr Mixed U11 High – Jura Basket Neu-Allschwil 1

10.55 Uhr Mixed U11 – Starwings Basket Neu-Allschwil 1

12.20 Uhr Mixed U13 High – Liestal Basket 44 Neu-Allschwil 1

13.45 Uhr Mixed U13 – BC Arlesheim Neu-Allschwil 2

Montag, 10. Februar

19.15 Uhr TV Muttentz Basket – Juniorinnen U17 Gründen

20.15 Uhr Herren 2. Liga – BC Bären Kleinbasel 2 Neu-Allschwil 2

Dienstag, 11. Februar

19.15 Uhr Junioren U15 High – Jura Basket Neu-Allschwil 2

Mittwoch, 12. Februar

20.30 Uhr SC Uni Basel Basket 2 – Herren 4. Liga Gymnasium Oberwil 1

Volleyballclub Allschwil

Samstag, 8. Februar

12.00 Uhr Juniorinnen U19 – KTV Riehen A Gartenhof

14.30 Uhr Herren 2. Liga – KTV Riehen Gartenhof

14.30 Uhr Juniorinnen U15 – VBC Gelterkinder Gartenhof

17.00 Uhr Damen 2. Liga – KTV Riehen 2 Gartenhof

17.00 Uhr Juniorinnen U17 – VBC Gelterkinder Gartenhof

Montag, 10. Februar

20.30 Uhr Herren 2. Liga – Traktor Basel 3 Schulzentrum Muesmatt 3

Dienstag, 11. Februar

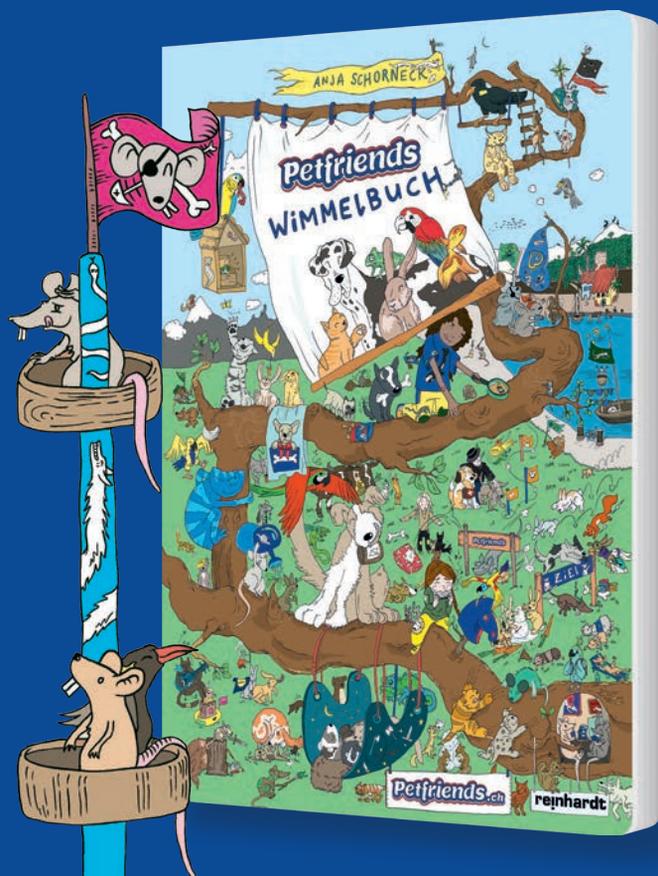
20.30 Uhr Damen 4. Liga (D3) – VB Therwil 6 Schulzentrum Muesmatt

20.30 Uhr Herren 4. Liga – VB Therwil 3 Schulzentrum Muesmatt 2



TIERISCH ERKUNDEN SCHWEIZ

Anja Schorneck
Petfriends Wimmelbuch
16 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2415-1
CHF 24.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Sibylle Berg**
[-] GRM. Brainfuck
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
2. **Lisa Taddeo**
[-] Three Women – Drei Frauen
Roman | Piper Verlag
3. **Anne Gold**
[2] Vergib uns unsere Schuld
Basler Kriminalroman | F. Reinhardt Verlag
4. **Ingrid Noll**
[-] In Liebe Dein Karl
Geschichten | Diogenes Verlag
5. **Christoph Schwyzer**
[-] Der Staubwedel muss mit
Miniaturen in Prosa | Limmat Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Prozentbuch Basel**
[3] 2019/20
Gutscheinbuch | protoo network schweiz Verlag
2. **Matthias Zehnder**
[1] Die Digitale Kränkung – Über die Ersetzbarkeit des Menschen
Zeitfragen | NZZ Libro Verlag
3. **Michelle Halbheer**
[-] Platzspitzbaby – Meine Mutter, ihre Drogen und ich
Biographie | Wörterseh Verlag
4. **Maria und Matthias K. Thun**
[2] Aussaatage 2020
Aussaatkalender | Thun & Thun Verlag
5. **Christina von Dreien**
[4] Christina Band 3 – Bewusstsein schafft Frieden
Esoterik | Govinda Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Neujahrskonzert 2020**
[1] Andris Nelsons
Wiener Philharmoniker
Klassik | Sony | 2 CDs
2. **Igor Levit**
[2] Beethoven – Sämtliche Klaviersonaten
Klassik | Sony | 9 CDs
3. **Leonard Cohen**
[3] Thanks For The Dance
Pop | Sony
4. **The Beatles**
[-] Abbey Road – Anniversary Edition
Pop | Universal | 2 CDs
5. **Philipp Fankhauser**
[-] Let Life Flow
Jazz | Sony



Top 5 DVD

1. **Once Upon A Time In Hollywood**
[-] Leonardo DiCaprio, Brad Pitt
Spielfilm | Rainbow Video; Sony Pictures Germany
2. **Arctic**
[-] Mads Mikkelsen, Maria Thelma Smaradottir
Spielfilm | Koch Media Home Entertainment
3. **Late Night**
[3] Emma Thompson, Mindy Kaling
Spielfilm | Ascot Elite Home Entertainment
4. **Yesterday**
[4] Joel Fry
Regie: Danny Boyle
Musik-Komödie | Universal Pictures
5. **Die drei !!!**
[5] Jürgen Vogel, Armin Rohde
Kinderspielfilm | Constantin Film



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 6/2020

Bestattungen

Casty, Irma

* 24. Mai 1928
† 25. Januar 2020
von Basel und Trin GR
wohnhafte in Allschwil,
Muesmattweg 33

Schmutz, Hanspeter

* 15. Dezember 1941
† 30. Januar 2020
von Basel und Böisingen FR
wohnhafte in Allschwil,
Maiengasse 28

Tanner, Johannes

* 13. Februar 1931
† 28. Januar 2020
von Aadorf TG
wohnhafte in Allschwil,
Hegenheimerstrasse 40

Die Bauarbeiten am Neubau Winzerpark schreiten voran

Verkehrsbeschränkung in der Oberwilerstrasse im Bereich Baustelle Winzerpark vom 10. Februar 2020 bis 21. Februar 2020

Wegen Bauarbeiten am Anschluss der Kanalisation muss die Oberwilerstrasse zwischen dem 10. und 21. Februar 2020 im Bereich der Überbauung Winzerpark von Montag bis Freitag jeweils zwischen 8 und 16.30 Uhr für den Strassenverkehr in beiden Fahrtrichtungen komplett gesperrt werden.

Im unteren Teil der Oberwilerstrasse kann während der Sperrung bis zur Liegenschaft Oberwilerstrasse 59 ohne Einschränkungen zirkuliert werden. Das Rebgässli ist von dieser Behinderung nicht betroffen.

Der Durchgangsverkehr wird entsprechend umgeleitet. Die Umleitung ist signalisiert und führt über Neuweilerstrasse–Strengigartenweg–Himmelrichweg.

Für allfällige Rückfragen wenden Sie sich an:

Frutiger AG Basel, B. Isler, Tel. 058 226 84 40.

Veranstaltungsbewilligung im Wald

Das Amt für Wald beider Basel hat nach der Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung des **Allschwilerwald-OL 2020 mit ca. 320 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom Samstag, 8. Februar 2020**, gemäss Dekret des Landrates über die Bewilligung für Veranstaltungen im Wald vom 11. Juni 1998 (SGS 570.1) in den Gemeinden Allschwil und Binningen mit Auflagen erteilt.

Amt für Wald beider Basel

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

008/0188/2020 Bauherrschaft: Acar-Düz Hüseyin, Ob dem Baselweg 14, 4124 Schönenbuch. – Projekt: Zweckänderung: alt Estrich in neu Wohnraumerweiterung / 4 Dachflächenfenster, Parzelle B1468, Baslerstrasse 26, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Baumann Ueli, Angensteinerstrasse 32, 4056 Basel.

016/0292/2019: Bauherrschaft: Sunrise Communications AG,

Binzmühlestrasse 130, 8050 Zürich. – Projekt: Um- und Ausbau der bestehenden Mobilfunkanlage, Parzelle A412, Birkenstrasse 9, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: TM Concept AG, Delfterstrasse 12, 5000 Aarau.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau–Raumplanung–Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder

nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **17. Februar 2020** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die

gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau–Raumplanung–Umwelt

Separatsammlungen und Shredderdienst 2020

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall		Shredderdienst			
	Sektoren 1–4	Sektoren 1–4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1–4		Sektoren 1–4	Sektoren 1–4	Sektor 1 2 3 4					
Feb.		11./25.	12./26.	13./27.	20.	Firma Lottner AG	19.			10.	17.	24.		
März	4.	10./24.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	21.	Jungwacht/Blauring	—		2.	9.	16.	23.		
April	1.	7./21.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	16.	Firma Lottner AG	—		6.	14.	20.	27.		
Mai	6.	5./19.	6./13./20./27.	7./14./20./28.	14.	Firma Lottner AG	13.		4.	11.	18.	25.		
Juni	3.	2./16./30.	3./10./17./24.	4./11./18./25.	13.	FC Allschwil	—		2.	8.	15.	22.		
Telefon-Hotline am Sammeltag														
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40						

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93



Offene Lehrstellen

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2020 drei abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen an.

Profitieren Sie von einer soliden kaufmännischen Ausbildung auf unserer Verwaltung und lernen Sie dabei die vielseitigen und interessanten Arbeitsbereiche der Verwaltungsangestellten kennen, welche sich tagtäglich um das Wohl der Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohner kümmern – und dies von A bis Z. Als angehende/r

Kaufmann / Kauffrau EFZ (E-Profil)

erlernen Sie die wichtigsten Tätigkeiten der Gemeinde von Grund auf. In den Bereichen Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern, Personaldienst, Soziale Dienste, Bau – Raumplanung – Umwelt, Finanzen sowie Bildung – Erziehung – Kultur

- festigen Sie exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten,
- lernen das vernetzte Denken und verstehen die grundsätzlichen Zusammenhänge der Verwaltungstätigkeiten,
- eignen sich analytische Fähigkeiten an

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Als handwerklich begabte/r Auszubildende/r werden Sie mit viel Freude den Unterhalt unserer Kindergärten und Schulhäuser mittragen. Auch die neue Schule Gartenhof – seit August 2016 in Betrieb – verfügt über modernste Infrastruktur. Als angehender

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ (Hausdienst)

werden Sie bei der Reinigung mithelfen, die Grünanlagen und Wege pflegen und lernen dabei u. a.

- den Unterhalt von Gebäude und Aussenanlagen kennen,
- mit den Tücken der Haustechnik umzugehen,
- das bereits vorhandene technische Verständnis vertiefen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch/Aktuelles/Stellenangebot.

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

Gärtner/in EFZ

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
- Baumschnitt,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Öffnungszeiten Hallenbad Allschwil während der Fasnachtsferien 2020

Das Hallenbad im Schulzentrum Neuallschwil ist vom 22. Februar bis 8. März 2020 wie folgt geöffnet:

Samstag	22. Februar	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	23. Februar	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag	24. Februar	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Dienstag	25. Februar	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	26. Februar	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 16.45 Uhr 17.00 bis 18.45 reserviert AHV
Donnerstag	27. Februar	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	28. Februar	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Samstag	29. Februar	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	1. März	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag	2. März	ganzer Tag geschlossen/ Basler Fasnacht
Dienstag	3. März	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	4. März	ganzer Tag geschlossen/ Basler Fasnacht
Donnerstag	5. März	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	6. März	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Samstag	7. März	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	8. März	08.00 bis 15.00 Uhr

Badeschluss ist jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades; Kassenschluss ist 45 Minuten vor Schliessung des Bades.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Einwohnergemeinde Allschwil BRU – Facility Management
und das Team Hallenbad, Telefon +41 61 486 26 79

Grabfeldräumungen – Friedhof Allschwil

Gestützt auf § 17 des Friedhof- und Bestattungsreglements beträgt die Belegungsdauer aller Reihengräber und Urnennischen maximal 25 Jahre, Familien- und Doppelgräber maximal 50 Jahre.

Aktuell werden folgende Grabstätten aufgehoben:

- Reihengräber A07, B08, D07 (Teilräumung), D27 (Teilräumung)
- Urnennischenwand A24

Die Grabfeldräumung ist für den 17. Februar 2020 geplant. Falls Angehörige den Grabstein und die Pflanzen der Gräber behalten möchten, bitten wir, dies dem Friedhofpersonal bis zum 12. Februar 2020 unter Tel. 061 486 26 65 mitzuteilen.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt
Abteilung Regiebetriebe



Korrektion und Umgestaltung Hegenheimermattweg

Beginn Bauabschnitt 2.2: Kreuzstrasse bis Im Brühl

Die Bauarbeiten im Hegenheimermattweg schreiten voran und der Bauabschnitt zwischen Lachenstrasse und Kreuzstrasse wird bis Mitte Februar 2020 abgeschlossen.

Mit den Arbeiten für die Umsetzung des Bauabschnitts 2.2, Kreuzstrasse bis Im Brühl, wird am **Montag, 17. Februar 2020**, begonnen. Die Erneuerung dauert voraussichtlich **bis Ende Juni 2020**.

Die Arbeiten im Hegenheimermattweg werden halbseitig ausgeführt, wobei auf der Seite des Gewerbes begonnen wird. Ziele

der Baumassnahmen sind, neben einer Erhöhung der Verkehrskapazität, die Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs durch zeitgemässe Haltestellen, eine Erhöhung der Sicherheit für Fussgänger und Velofahrende sowie die Erneuerung des gesamten Strassenkörpers.

In einer ersten Phase wird vom 17.02.2020 bis 06.03.2020 der Einmünder Kreuzstrasse/Hegenheimermattweg für den Verkehr komplett gesperrt und erneuert. Der Verkehr Richtung Basel wird auf dem Hegenheimermattweg be-

lassen. In Fahrtrichtung Allschwil wird der Verkehr in dieser Bauphase im Einbahnverkehr über die Lachen-, Kies-, Gewerbestrasse und über Im Brühl wieder zurück auf den Hegenheimermattweg umgeleitet (siehe Grafik 1). Der Veloverkehr kann in beiden Richtungen die Baustelle im Hegenheimermattweg passieren. Die Zu- und Wegfahrt in die Kreuzstrasse erfolgt in dieser Phase ausschliesslich über die Kiesstrasse. Die Bushaltestelle Kreuzstrasse in Fahrtrichtung Allschwil wird provisorisch in die Kiesstrasse verschoben.

Sobald der Knoten Hegenheimermattweg/Kreuzstrasse erstellt ist (ab ca. 09.03.2020), wird der Verkehr Richtung Allschwil anstelle über die Lachenstrasse neu über die Kreuzstrasse umgeleitet (siehe Grafik 2). Die Bushaltestellen werden im Hegenheimermattweg in beide Fahrrichtungen an ihren neuen definitiven Orten eingerichtet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.allschwil.ch/de/aktuelles/meldungen/Bauprojekte>



Grafik 1: Verkehrsführung MIV im Bauabschnitt 2.2: ab 17. Februar 2020 bis 6. März 2020

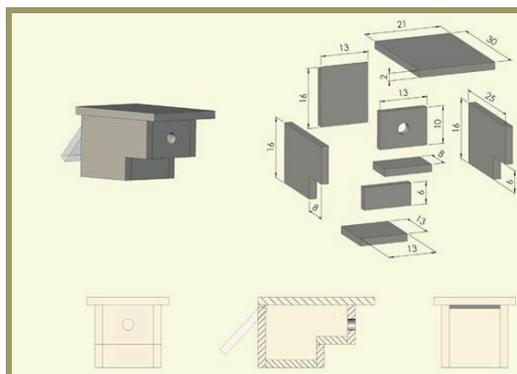


Grafik 2: Verkehrsführung MIV im Bauabschnitt 2.2: ab 9. März 2020 bis Ende Juni 2020



Im Frühling beginnen die Vögel mit dem Nisten.

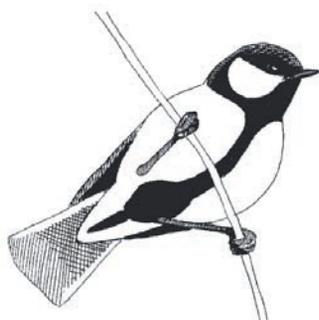
Wer in seinem Garten oder an einem ruhigen Ort auf dem Balkon einen Nistkasten anbringen möchte, kann diesen im Freizeithaus Allschwil bauen. Es sind verschiedene Nistkasten-Bausätze vorbereitet. Das Werkstattangebot ist für Personen ab 12 Jahren und wird fachkundig begleitet. Jüngere Kinder dürfen ihren Eltern beim Bauen mithelfen.



Nistkastenbau

in der offenen Werkstatt des Freizeithauses Allschwil

Es sind zwei verschiedene Höhlenbrüter-Nistkästen (Meisen, Sperling, Schnäpper, Kleiber), ein Halbhöhlenbrüter-Nistkasten (Gartenrotschwanz, Rotkehlchen, Zaunkönig) sowie das Fledermaus-Quartier im Angebot. **Die Bausätze kosten zwischen 22.- und 38.- Franken und sind Bar zu begleichen.**



Samstag, 15. Februar von 14:30 bis 17:00h
Mittwoch, 11. März von 19:00 bis 21:00h
Samstag, 21. März von 14:30 bis 17:00h
Mittwoch, 1. April von 19:00 bis 21:00h

Der zeitliche Aufwand ist abhängig vom handwerklichen Geschick und der Wahl des Nistkastens.

Es braucht keine Anmeldung.

Weitere Informationen unter 061 486 27 10 oder unter daniel.schaefer@allschwil.bl.ch.

Fragen zum Standort der Nistkästen und zu den Vorlieben der zu erwartenden gefiederten Gäste können an Valentin Moser gestellt werden. Er ist ein erfahrener Vogelkundler, bietet Kurse in Allschwil an und kommt in der Werkstatt vorbei (vogelkurs-allschwil@hotmail.com)



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Rechtsdienst der Gemeinde Allschwil suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für die Dauer von fünf bis sechs Monaten eine/n

Juristische/n Volontär/in (100%)

Als Volontär/in des Rechtsdiensts befassen Sie sich mit Rechtsfragen aus allen Gebieten des öffentlichen Rechts und Teilen des Privatrechts. Sie beraten die Behörden innerhalb der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat, wirken bei der Ausarbeitung von Erlassen, Verfügungen und Verträgen mit und verfassen Rechtsschriften und Vernehmlassungen. Zudem erhalten Sie Einblick in die Arbeit des Einwohnerrates und erleben die politische Entscheidungsfindung sowie den Gesetzgebungsprozess auf kommunaler Ebene.

Für dieses vielseitige und anspruchsvolle Praktikum sucht die Gemeinde Allschwil eine motivierte und selbstständig arbeitende Volontärin / einen motivierten und selbstständig arbeitenden Volontär mit einem juristischen Abschluss (Lizenziat/Master). Sie verfügen über eine exakte und termintreue Ausdrucksweise, sind stilsicher in Wort und Schrift und haben Interesse am öffentlichen Recht.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an Markus Jenny, Abteilungsleiter Personal, bewerbung@allschwil.bl.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Rudolf Spinnler, Rechtsdienst, Tel. 061 486 25 35, gerne zur Verfügung.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Auch 2020 öffnet die Unentgeltliche Rechtsberatung der Gemeinde Allschwil wieder ihre Türen. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags neu zwischen 17.30 und 19.30 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.15 Uhr geöffnet).

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 17. Februar 2020
Montag, 9. März 2020

Montag, 23. März 2020
Montag, 20. April 2020
Montag, 4. Mai 2020
Montag, 25. Mai 2020
Montag, 8. Juni 2020
Montag, 22. Juni 2020
Montag, 10. August 2020
Montag, 24. August 2020
Montag, 7. September 2020
Montag, 21. September 2020
Montag, 12. Oktober 2020
Montag, 26. Oktober 2020
Montag, 9. November 2020
Montag, 23. November 2020
Montag, 7. Dezember 2020



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Sinne einer frühzeitigen Nachfolgeplanung suchen wir per 1. Juli 2020 oder nach Vereinbarung eine selbstständige, initiative und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Abteilungsleiter/in Informatik (80%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Fachliche und personelle Führung der Abteilung Informatik mit fünf Mitarbeitenden
- Verantwortlich für die Erstellung, Umsetzung und Weiterentwicklung der Informatikstrategie im Rahmen der Vorgaben der Geschäftsleitung bzw. des Gemeinderates
- Verantwortlich für das ICT-Risikomanagement sowie die IKS-Prozesse im Informatikbereich (ITGC)
- Verantwortlich für die Unterstützung von nutzerorientierten Geschäftsprozessen, mit Fokus auf Automatisierung und Digitalisierung
- Sicherstellung des ICT-Supports inkl. Helpdesk für die Nutzer sowie der angemessenen Verfügbarkeit der ICT-Systeme
- Planung, Koordination und Kontrolle von ICT-Projekten
- Organisation der Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern

Wir erwarten von Ihnen

- Erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium in Wirtschaftsinformatik, Informatik oder Betriebswirtschaft
- Mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung in verschiedenen verantwortungsvollen ICT-Funktionen
- Erfahrung im Aufbau und der Weiterentwicklung von ICT-Organisationen
- Kenntnisse in den Bereichen Citrix XenApp (Client Virtualisierung), VMware (Server Virtualisierung), Veeam (Backup), Sophos (Sicherheit), Cisco IP-Telefonie sowie in den Geschäftsapplikationen Abacus (ERP), NEST (Einwohnerkontrolle) und CMIAXIOMA (Geschäftsverwaltung) von Vorteil
- Starke Sozialkompetenzen in Bezug auf Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Strukturierte und analytische Denkweise kombiniert mit starken Planungs- und Organisationsfähigkeiten

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche, eigenverantwortliche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Gutes Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Jesse van Rijswijk, Bereichsleiter Finanzen–Informatik–Personal, Tel. 061 486 25 36, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.
www.allschwil.ch



presented by
AM
ANDERST MOTIVIERT

BLACKOUT
Makro
feat. E-Light & Gfaselbieter
RELEASEPARTY

SUPPORT ACTS
THIEFINTHENIGHT - KIMBO&SASA
DJ NOSECUT - SICK BONEZ

Samstag 08 Februar 2020
ab 20:00 Uhr
Abendkasse 15.-
Jugendfreizeithaus
Hegenheimermattweg 76, 4123 Allschwil

@makrothemc
@anderst_motiviert
@jugendfreizeithaus_official

PROGRAMM

15.02. Samschtig
19:00 **FLIEGEDÄTSCHER-FESCHT**
→ im Saal vom Restaurant Jägerstübli

20.02. Schmutzigä Donnstchtig
17:00 **FASNACHTSFÜÜR**
→ uff dr Läuferä

20:00 **FASNACHTSUFFTAGGT**
→ in dr Remisä, im Mühlbachstener-Chäller und natürlich in dä Bäizä

21.02. Fritig
09:30 **SCHUELUMZUG PRIMARSTUEFE**
→ Route: Gartestroos – Lättewäg – Gartehof

23.02. Sunntig
05:00 **MORGÄSTRÄICH**
10:30 **FASNACHTSGOTTESDIENSCHT**
→ in dr Dorfchirchä

14:00 **FASNACHTSUMZUG**
19:00 **GUGGÄKONZÄRT**
→ vor dr Dorfchirchä

24.02. Mäntig
14:30 **CHINDERUMZUG**
→ Start bim Restaurant Mühli, aasschliessend Chinderdisco in dr Remisä vom Restaurant Landhuus

19:30 **ALLSCHWILER DORFBÄNGG**
→ in dä Allschwiler Bäizä

25.02. Zyschtig
19:30 **ALLSCHWILER DORFBÄNGG**
→ in dä Allschwiler Bäizä

21:00 **LADÄRNÄ-USSSTELLIG**
→ uff em Dorfplatz

22:00 **GUGGÄMUSIG-STÄRNMARSCH**
→ uff em Dorfplatz

26.02. Äschä-Mittwuch
14:00 **FASNACHTSBEÄRDIGUNG**
→ uff em Dorfplatz

29.02. Samschtig
20:00 **CHERUSBALL**
→ im christkatholische Chirchmeindsaal mit Barbetrieb, Guggä und Masggä
→ Ytrittsbilliee im Vorverkauf 10.-, bi dr Metzgerei Birbaum am Dorfplatz

15.03. Sunntig
18:30 **FASNACHTS-BUMMEL**
→ Träffpunkt Schuelhuus Gartästross, aasschliessend Platzkonzärt vor dr Dorfchirche

Sponsoring VXL

Saurier-Rock + Steinzeit-Blues

Verschiebedatum Jahreskonzert
15. Februar 2020
Einlass ab 20:30 Uhr
Konzert + Bar / Kollekte

Groove-T-Gang

Freizeithaus Allschwil
Hegenheimermattweg 76
Tram 6 / Bus 48

Suppentag

Fasnächtliche Speisen am 15. Februar

Traditionsgemäss wird am Suppentag zur Fasnachtszeit wieder eine schmackhafte Mehlsuppe serviert. Natürlich dürfen auch Käse- und Zwiebelwähen nicht fehlen. Und nicht zu vergessen, die feinen Desserts am Buffet oder zum Anschluss einen Suppentagkaffee.

Dazu sind Sie am Samstag, 15. Februar, von 11.30 bis 13.30 Uhr im Calvinhaus, im Pfarreisaal St. Peter und Paul oder im christkatholischen Kirchgemeindesaal herzlich willkommen. Die Helferteams freuen sich, Sie verwöhnen zu dürfen.

Der Reinerlös ist wieder für das aktuelle Suppentagsprojekt «Schule braucht mehr Raum» bestimmt, um in Togo mehr Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Herzlichen Dank für Ihren Besuch am Suppentag. Die Wanderausstellung «50 Jahre Suppentag Allschwil-Schönenbuch» wird ab dem 15. Februar im Foyer St. Peter und Paul zu sehen sein.

Peter Rehm,
Suppentagskommission



Musik und Wort

Die Anarchie der Stille



Der in Allschwil aufgewachsene Sebastian J. Meyer tritt am Sonntag im Kirchli auf. Foto zVg

Der junge Musiker Sebastian J. Meyer wuchs in Allschwil auf und arbeitet hier heute noch im Jugendland mit. Sein aktuelles Kompositionsstudium führte ihn nach Basel an die Musikhochschule. Nun kehrt Sebastian J. Meyer mit eigenen Werken nach Allschwil zurück. In der zweiten Soirée von «Musik und Wort» zum Saisonthema «Neualtwil» erklingen sie im Dialog mit einer Cellosuite von Johann Sebastian Bach und mit Texten von Hans Saner: «Man

kann die Stille nicht erreichen, indem man den Klang abbricht. Man muss warten, bis er sich ganz zurücknimmt.»

Die Soirée findet am Sonntag, 9. Februar, um 17 Uhr im Kirchli (Baslerstrasse 220) statt. Mit dabei sind Elisa Bösch und Elia Seiffert (beide Violine), Sebastian Heimann (Viola), Selina Matile (Violoncello) sowie Sebastian J. Meyer (Rezitation).

John P. MacKeown
für die reformierte Kirchgemeinde

Seniendienst

Vortrag zu Fussreflexzonen-Therapie

Ein Fuss sagt mehr als 1000 Worte. Tönt eigenartig, aber die Fussreflexzonen-Therapie bringt es an den Tag. Referentin Sylvia Marchetti, Komplementärtherapeutin, wird dem Publikum mit ihrem Vortrag am Donnerstag, 20. Februar, um 14.30 Uhr im Café Alte Post diese Therapieart näherbringen. Als Reflexzonen werden Bereiche auf beiden Füßen bezeichnet, die das Gewebe, die Organe, die Wirbel und Gelenke des menschlichen Körpers widerspiegeln. In der Fussreflexzonen-Therapie werden durch Anwendung diverser Grifftechniken und Streichungen Spannungen und funktionelle Störungen der Körperorganismen gelöst. Das Behandlungsspektrum einer solchen Therapie ist vielfältig. Somit können zum Beispiel Beschwerden wie Kopfschmerzen, Muskelverspannungen im Nacken-, Schultern- und Rückenbereich sowie Gelenkschmerzen gelindert oder gelöst werden. Nebenwirkung sind unter anderem Stressabbau und allgemeine Entspannung. Die Wirksamkeit dieser Therapieform darf nach all den Erfolgen, welche immer wieder erzielt werden, jeder anderen Therapieform gleichgestellt werden. Wer weiss, vielleicht können Sie sich selbst davon überzeugen.

Astrid Storz,
Seniendienst Allschwil-Schönenbuch

Was ist in Allschwil los?

Februar

- Sa 8. Pflege der Kopfweiden**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung Bushaltestelle Stegmühleweg, 9 Uhr. Abfahrt 33er-Bus um 8.55 Uhr ab Dorfplatz. Ausrüstung: wetterfeste, warme Kleidung, feste Schuhe und Arbeitshandschuhe.
- So 9. Halbtageswanderung**
Wanderverein Allschwil. Büren–Muni–Liestal. Wanderzeit circa 3 Stunden. Treffpunkt Schalterhalle Bahnhof Basel SBB, 11.15 Uhr. Mitnehmen: warme Getränke und Proviant. Mehr Infos unter 061 302 88 05 oder 079 790 92 36.
- Mo 10. Marimba-Konzert**
Schweizer Volksmusik auf der Marimba. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Fr 14. Ensemblekonzert**
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

- Sa 15. Ökumenischer Suppentag**
Zugunsten Projekt «Schule braucht mehr Raum» in Togo. Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul und im christkatholischen Kirchgemeindesaal, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Fliegetätscherfescht
Saal Restaurant Jägerstübli, 19 Uhr.

- So 16. Tanznachmittag**
Schülerinnen der Sekundarschule. Calvinhaus reformierte Kirchgemeinde, 13.30 bis 16.30 Uhr. Anmeldung bis 3.2.: tanznachmittag.calvinhaus@gmail.com.

Jahreskonzert Kammerorchester Allschwil
Leitung: Raphael Ilg; Solistin: Muriel Rochat Rienth, Blockflöte; Kirche St. Theresia, 17.15 Uhr. Vorverkauf Buch am Dorfplatz.

- Di 18. Stammtisch für ein lebendiges Allschwil**
Öffentliche Diskussionsrunde zum politischen Geschehen. Restaurant Harmonie am Lindenplatz, ab 18.30 Uhr.

- Mi 19. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

- Do 20. Vortrag Fussreflexzonen-Therapie**
Seniendienst. Vortrag von Sylvia Marchetti, Komplementärtherapeutin. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Fasnachtsfüür
Schärbe Clique und Cosanotra Rugger. Auf der Läubern, 17 Uhr.

- Fr 21. Schulfasnachtsumzug**
Route: Gartenstrasse–Lettenweg–Gartenhof, ab 9.30 Uhr.

- So 23. Allschwiler Fasnacht**
Morgesträich, 5 Uhr. Umzug ab 14 Uhr, Route: Baslerstrasse–Biningerstrasse–Gartenstrasse. Guggkonzert, vor der Dorfkirche, 19 Uhr.

- Mo 24. Kinderumzug**
Allschwiler Fasnacht. Start beim Restaurant Mühle, ab 14.30 Uhr. Anschliessend Kinderdisco in der Remise des Restaurants Landhus.

- Schnitzelbängg**
In den Dorfbeizen, ab 19.30 Uhr.

- Di 25. Fasnachts-Party**
Unterhaltungsprogramm und Tanzmusik mit Joel Waldvogel. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16.45 Uhr.

- Schnitzelbängg**
In den Dorfbeizen, ab 19.30 Uhr.

- Laternenausstellung**
Allschwiler Fasnacht. Auf dem Dorfplatz, ab 21 Uhr.

- Guggemusig-Stärnmarsch**
Auf dem Dorfplatz, 22 Uhr.

- Mi 26. Fasnachtsbeerdigung**
Auf dem Dorfplatz, 14 Uhr.

- Sa 29. Cheersball**
Wildviertel-Clique Allschwil. Christkatholischer Kirchgemeindesaal, ab 20 Uhr. Tickets im Vorverkauf bei der Metzgerei Birbaum 10 Franken, Abendkasse 15 Franken.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörterrätsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der beiden Kreuzwörterrätsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Pfaffneren» (Ausgabe Nr. 2), «Confiserie» (Nr. 3), «Marzilibad» (Nr. 4) und «Ausbildner» (Nr. 5). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Erika Viani aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkbbon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 3. März, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11925 Expl. Grossauflage
 1363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbbon

Geniessen, einkaufen und staunen

proinnerstadtbasel.ch



Vertrauensmissbrauch	Schutzbehauptung	Stadt in Oberitalien	Seltenheit; Kostbarkeit	Frauenliebbling (franz.)	Leuchterscheinung am Himmel	2 zusammengehör. Dinge/Mz.	sehr einfach	Gestalt aus „1001 Nacht“ (2 Wörter)	Abk.: Sonderkommission	ugs.: steil	Fahrradkundler
					span. Maler (Pablo) † 1973		5				reicher an Jahren
zum Munde gehörig (Med.)				Strassenbahn				schwed. weibl. Vorname			
Wortschwall					Steinobst						3
Klebstoff			10	skand. Münze Paradiesgarten				Hotelschiff (Kurzw.)			
Bestie					Mittelmeerinsel Italiens				2	Show	Ort bei Lugano, Teil von Capriasca
				ugs.: Eigenheim				ein Insel-europäer			
griech. Weichkäse		Lebensbündelkerl									6
			7					Hüter der wild lebenden Tiere	Miss Schweiz 1982/83 (Lolita)	Melkplatz des Alpviehs	Fluss zur Kleinen Emme
feiern	traurig, freudlos		auszeichnen	Rolle zum Aufwickeln	Projektionsgerät (engl.)	flüssige Speisewürze	veraltet: Held, Krieger	freie Zeit, Untätigkeit			
Fluss durch London					scharf werden						
Arbeitsunterbrechung								zum Haus gehörender Platz	Basler Kunstmesse		9
Versehen, Fehlschluss				8	früheres Hohlmass						
Abk.: Steinkohleeinheit		1	Nachschlagewerk							frz.: Sommer	
Beiwagen der Lok					Freude, Geschmack			4			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. März alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!